

Vereinigung
Ehemaliger Thuner Prögeler

JAHRESBERICHT

1. Oktober 2024 bis 30. September 2025

www.vtp-thun.ch

Impressum

Redaktion/Fotos: Tamara Gerber (99), 079 211 32 28, tamara.gerber@hotmail.com
Adressverwalter: Roger Federle, Sonnenrain 5, 3662 Seftigen
Telefon P 033 345 74 61, E-Mail: vtpthun@gmail.com
Adresse VTP: VTP, 3600 Thun
E-Mail VTP: tamara.gerber@hotmail.com
Homepage VTP: www.vtp-thun.ch
Titelbild: Wandbild im Knabenschützenhaus Thun von Etienne Clare
Auflage: 4 500 Exemplare
Herstellung: Vetter Druck AG, Thun

Der Einzahlungsschein

Die Unterstützung der Oberstufenschule Progymatte ist ein statutarischer Zweck der VTP. Nebst Beiträgen an ausserordentliche Anschaffungen finanziert die VTP spezielle Aktivitäten des Progy. Darüber hinaus unterstützt die VTP das Thuner Kadettenkorps und die Armbrustschützen.

Bitte nur den Einzahlungsschein verwenden, weil sonst zusätzliche Spesen entstehen.

Herzlichen Dank, dass Sie den **VTP-Jahresbeitrag von Fr. 10.–** weiterhin so grosszügig aufrunden!

René Steiner (84)
Kassier

Adressänderungen: vtpthun@gmail.com

Wir haben diese Mailadresse für Mutationen: vtpthun@gmail.com. Wir versenden KEINE Adressänderungskarten mehr. Änderungen können direkt unserem Adressverwalter (Angaben oben unter Impressum) eingereicht werden.

Vereinigung
Ehemaliger Thuner Prögeler

JAHRESBERICHT

1. Oktober 2024 bis 30. September 2025

Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Präsidentin VTP.....	3
Abschied von Heinz Schürch	5
Was Thun bewegte	6
Die Schulleitung berichtet.....	13
Schülerseite	23
Zum Gedenken	24
Klassenzusammenkünfte	26
Treffpunkte.....	29
Interview mit Tanja Maurer, Inhaberin Restaurant Füürgässli	30
Denise Scholl.....	34
Jahresversammlung 2024 der VTP.....	35
Jahresrechnung 2024/2025 der VTP	36
Der VTP-Vorstand.....	37
Mir sägä MERCI VIU MAU	38
Gemeinsamer Anlass – KaKo, MTV, TKV & VTP	40
Armbrustschiessen der Ehemaligen 2024.....	41
Thuner Ausschiesset 2024.....	42
Kadettenkorps 2024.....	48
Mitteilungen	50
· Ausschiesset 2025: Programm	50
· Jahresversammlung der VTP 2025	51
· Einladung zum Kleinkaliberschiessen der Ehemaligen 2025	51
· Einladung zum Armbrustschiessen der Ehemaligen 2025.....	52
Wir unterstützen die VTP! (Gönnerliste).....	56

Vorwort der Präsidentin VTP

Tamara Gerber



Liebe Ehemalige

Als ich im März erfahren habe, dass Heinz Schürch auf der Intensivstation liegt und es nicht gut aussieht, habe ich bis zuletzt gehofft, dass alles wieder gut kommt und wir auch den Jahresbericht 2025 zusammen verfassen können. Der letzte Jahresbericht vor dem grossen 100 Jahre VTP-Fest, das am Freitag, 29. Mai 2026 stattfindet. Heinz war voller Vorfreude und nun konnte es ja nicht sein, dass er diesen Anlass nicht mehr erleben darf. Als dann die Nachricht seines Todes eintraf war ich betroffen, schockiert und traurig: es wird nun definitiv keine 100 Jahr VTP-Feier mit Heinz geben.

Heinz brachte mich manchmal ins Schwitzen und seine Sprachnachrichten waren legendär. Er war ein Mensch, der mit Hingabe und Leidenschaft den Jahresbericht gestaltet hat. Oft hat er erwähnt, dass es fägt und er sich auf die weitere Zusammenarbeit freue. Sein Verlust hinterlässt eine grosse Lücke im Vorstand VTP und erinnert uns daran, wie wertvoll jeder einzelne Moment im Leben ist. Heinz, ich werde mich gerne an dich erinnern und danke für dein Engagement. Ich wünsche mir von Herzen, dass es dir gut geht, wo auch immer du nun bist.

The show must go on

Inmitten der Trauer bleibt ein Gedanke, der uns trägt: «The show must go on.» Nicht im Sinne eines blossen Weitermachens – sondern als Ausdruck von Verbundenheit mit dem, was war, und mit dem, was weiterleben soll. Der Jahresbericht steht für ein Jahr voller Herausforderungen und Begegnungen. Wir blicken dankbar zurück auf das Erreichte, auf die Menschen, die uns begleitet haben, und auf die Geschichten, die wir gemeinsam schreiben durften. Ich persönlich war überwältigt über die Unterstützung, die wir von allen Seiten erhalten haben. Es hat einmal mehr gezeigt, dass der VTP auf viele Mitglieder und Freunde mit Herzblut zählen darf und es nicht selbstverständlich ist, dass man Teil von so etwas Wunderbarem sein darf. Wir schauen vorwärts und freuen uns auf viele schöne Momente im Jubiläumsjahr.

100 Jahre VTP

Der Vorstand VTP sowie die Schulleitung Progy haben mit diversen Lottoeinsätzen CHF 3'200 für das anstehende Fest gesammelt. An der Extrameile vom Montag, 15. September 2025 werden weitere Helfende einen Zustupf für die Jubiläumskasse erarbeiten. Auf den nächsten Seiten werden zudem noch weitere Möglichkeiten aufgezeigt, wie das Jubiläum unterstützt werden kann. Ich danke schon jetzt allen Unterstützerinnen und Unterstützern, dem Organisationskomitee der 100 Jahre VTP-Feier, dem Vorstand VTP und der Schulleitung Progy für den ehrenamtlichen Einsatz. Ich freue mich sehr auf den Anlass 100 Jahre VTP und darf jetzt schon versprechen, dass es sich lohnen wird, dabei zu sein. Wir freuen uns auf viele Klassentreffen, damit wir zusammen in Erinnerungen schwelgen und auf die nächsten 100 Jahre anstossen können.

Vielen Dank an euch alle!

Aus dem Vorstand verabschieden müssen wir uns leider von Angela Ritler. Sie verlässt den Vorstand nach über 10 Jahren. Hier konnten wir mit Michèle Bachmann eine Nachfolgerin gewinnen, die anlässlich der HV in den Vorstand gewählt wird. Ebenso freue ich mich mitteilen zu dürfen, dass wir eine Nachfolgelösung für Heinz finden konnten. Sandra Moratti hat im Mai an der Vorstandssitzung teilgenommen und nach dieser ihren Beitritt in den Vorstand mitgeteilt. Der Vorstand VTP freut sich über die neuen Mitglieder und ist bereit für das anstehende Jubiläumsjahr.

Denise Scholl wurde im März 2025 pensioniert. Ihren langjährigen Einsatz am Progy würdigen wir mit einem Beitrag in dieser Ausgabe. Auch von meiner Seite ein grosses «Merci viu mau.»

Ich freue mich, an die diesjährige **HV vom Freitag, 19. September 2025 um 19.30 Uhr in der Progy-Aula** einladen zu dürfen. Bei dieser Gelegenheit darf ich unseren diesjährigen Referenten ankündigen. Auf ihn freue ich mich persönlich sehr, da wir uns schon eine Weile kennen. Sein Rücktritt hat auch mich berührt, denn für mich geht eine spezielle Verbindung zu seiner verkörperten Figur zu Ende. Es handelt

sich um Christian Mani (Promotion 2000). Sein gewähltes Thema: «Organisation bis Erinnerungen». Wir dürfen uns auf einen spannenden Einblick in die Welt des Fulehung freuen. Nach dem offiziellen Teil lade ich alle zu einem geselligen Abschluss bei einem kleinen Apéro und Thunbier ein.

Was mir beim Schreiben dieser Zeilen bewusst wurde ist, dass jeder Abschied auch ein Anfang ist. Mit frischem Blick und neuer Energie wagen wir den Schritt nach vorn. Die kommende Zeit bringt Veränderungen, Chancen – und die Möglichkeit, neue Wege zu gehen. Dieses Vorwort steht somit nicht nur für Rückblick, sondern auch für Ausblick: auf das, was kommt, und auf das, was wir gemeinsam gestalten werden. Ich danke allen, die uns auf diesem Weg begleiten – für Vertrauen, Einsatz und Inspiration.

Somit schliesse ich mein Vorwort und wünsche viel Vergnügen beim Lesen des vorliegenden Jahresberichts und einen wunderbaren Ausschiesset 2025.

Vereinigung ehemaliger Thuner Prögeler
Im Namen des Vorstandes
Tamara Gerber, VTP-Präsidentin

Abschied von Heinz Schürch

Traurig nehmen wir Abschied von unserem Vorstandsmitglied Heinz Schürch. Er ist am 19. März 2025 verstorben. Heinz hat sich mit seinen zahlreichen journalistischen Facetten auch unserem Jahresbericht angenommen, welchen er als Berichterstatter in den letzten Jahren mitgeprägt hat.

Heinz hat während all dieser Jahre den Jahresbericht des VTP verfasst und damit eine einmalige Sammlung an Geschichten und Informationen über das zeitgenössische Geschehen in Thun und der Welt hinterlassen, die für zukünftige Generationen von grossem Wert ist. Wir verlieren mit Heinz Schürch ein wertvolles Mitglied des Vorstands und einen Freund, welcher sich stets mit einer positiven Grundhaltung und grossem Engagement für unsere Vereinigung eingesetzt hat.

Heinz hat aber auch die Bildungslandschaft in Thun mitgeprägt. Sowohl als Präsident der Schulkommission (2011–12) aber auch als Stadtrat (2010–14) hat er die Kinder und Jugendlichen unserer Stadt Thun immer wieder mit viel Herzblut in den Mittelpunkt seines Schaffens gestellt.

Heinz, du wirst uns fehlen!



Was Thun bewegte

Stefan Bürki

Einige Eckpunkte aus Thun zusammengefasst. Die folgenden Ereignisse bilden eine kurze Jahreschronik des vergangenen Jahres. Quellen: Stadtmarketing/Kommunikation der Stadt Thun

Politik und Beschlüsse

Finanzsituation Stadt Thun 2025

Die Rechnung der Stadt Thun schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 2,7 Millionen Franken ab. Hauptgründe für das positive Ergebnis sind leicht höhere Steuereinnahmen sowie geringere Aufwendungen. Der Überschuss wird für zusätzliche Abschreibungen und die Vorfinanzierung von grossen anstehenden Infrastrukturprojekten eingesetzt. Der Stadtrat befand im Juni 2025 über die Rechnung.

Die Jahresrechnung der Stadt Thun schliesst gegenüber dem Budget 2024 positiv ab. Bei Ausgaben von 325,0 Millionen Franken und Einnahmen von 327,7 Millionen Franken weist die Erfolgsrechnung 2024 einen Ertragsüberschuss für den Gesamthaushalt von 2,7 Millionen Franken aus. Budgetiert war ein Ertragsüberschuss von 0,5 Millionen Franken. Das ist gegenüber dem Budget 2024 eine Verbesserung von 2,2 Millionen Franken. «Ich freue mich, auch dieses Jahr wieder ein positives Ergebnis präsentieren zu können und damit unseren soliden Finanzhaushalt weiter zu festigen», sagt die zuständige Gemeinderätin.

Das Budget 2025 der Stadt Thun sieht bei einem Gesamtaufwand und Gesamtertrag von 327,3 Mio Franken einen ausgeglichenen Abschluss vor. Dieses Budget basiert auf einer Senkung der Steueranlage von 1.72 auf 1.66 Einheiten, was von den Stimmberechtigten am 24. November 2024 genehmigt wurde.

Für die Jahre 2025 bis 2028 sind Nettoinvestitionen von insgesamt 63,1 Mio Franken geplant, was einem jährlichen Durchschnitt von etwa 15,8 Mio Franken entspricht. Davon entfallen 38,4 Mio Franken auf steuerfinanzierte Investitionen und 24,7 Mio Franken auf gebührenfinanzierte Investitionen.

Wichtige Projekte in diesem Zeitraum umfassen:

- Gesamtanierung des Eissportzentrums Grabengut mit 28,5 Mio Franken (fast 9 Millionen mehr als ursprünglich budgetiert!)
- Strassenraumgestaltung in der Innenstadt (Agglo-Projekt) mit 3,3 Mio Franken
- Langsamverkehrsverbindung Bahnhof Selve mit 4,1 Mio Franken

Der Gemeinderat beurteilt die finanzielle Lage als tragbar und sieht die Ergebnisse als solide Grundlage für die Steuersenkung. Trotz der hohen Investitionstätigkeit wird die finanzielle Situation als stabil eingeschätzt.

Als grosse Entwicklungsprojekte steht das Projekt Siegenthalergut an. Auf ca. 5 Hektaren sollen Wohnungen und ein zentraler öffentlich zugänglicher Park entstehen. Das Siegerprojekt heisst «Plus de Jardins». Es wird Wohnraum für fast 1500 Personen erstellt.

Gebaut wird auch bald in Progy-Nähe. Noch im Jahr 2025 soll der Umbau des Areals Freistatt beginnen, wo das Siegerprojekt «Aronia» umgesetzt wird.

Verkehrsplanung

Der Verkehr rund um die Thuner Innenstadt führt weiterhin zu Diskussionen.

Eine gute Erschliessung und ein leistungsfähiges, nachhaltiges Verkehrsnetz sind für die Attraktivität der Stadt Thun entscheidend. Dazu laufen verschiedene Planungsprojekte.

Für die Attraktivität und die Erreichbarkeit des Zentrums sind die Strassen rund um die Thuner Innenstadt von grosser Bedeutung. Diese Verkehrsachsen gilt es zukunftsfähig zu gestalten, als Verkehrs- aber auch als Stadträume. Deshalb soll für die Achsen vom Bernstorplatz über die Aarestrasse bis zum Lauitor ein Betriebs- und Gestaltungskonzept entstehen. Es soll insbesondere die Koexistenz aller Verkehrsteilnehmenden verbessern und die Aufenthaltsqualität steigern. Gefragt sind Lösungen, die den begrenzten Raum bestmöglich nutzen.

Vom Bahnhof Thun entlang der Bahnlinie, über die Aare bis zur bestehenden Veloroute im Schwäbisquartier, soll eine Fuss- und Veloverkehrsverbindung entstehen.

Der Entwicklungsschwerpunkt Bahnhof Thun soll sich zu einer attraktiven Visitenkarte der Stadt und zu einer optimal funktionierenden Mobilitätsdrehscheibe entwickeln. In diesem Zusammenhang soll der Fuss- und Veloverkehr für das Quartier Lauenen-Hofstetten-Ried und die Gemeinden des rechten Seeufers verbessert werden.



Das Areal Freistatt wird eine Verdichtung erfahren

Der Entwicklungsschwerpunkt Thun Nord ist der wichtigste Wirtschaftsstandort im Berner Oberland. Das rund 60 Hektar grosse Militär- und Industrieareal wird seit dem Jahr 2000 schrittweise entwickelt.

Gegenwärtig beherbergt der ESP Thun Nord rund 2300 Arbeitsplätze. Längerfristig bietet er Raum für maximal 8500 Arbeitsplätze und 200 Einwohnerinnen und Einwohner. Damit ist der ESP Thun Nord ein Schlüsselgebiet der Thuner Stadtentwicklung.

Mit dem neuen Bypass Thun Nord, der das Entwicklungsgebiet direkt mit der Autobahn A6 verbindet, besteht seit Ende 2017 das Kernelement der Erschliessung mit motorisiertem Individualverkehr.

Mit einer neuen S-Bahn-Haltestelle und einer tangentialen Buslinie soll der wichtigste Entwicklungsschwerpunkt der Region adäquat mit dem öffentlichen Verkehr erschlossen werden. Im Frühsommer 2019 nahm das Bundesparlament die S-Bahn-Haltestelle Thun Nord in den Ausbauschnitt 2035 des strategischen Entwicklungsprogramms Eisenbahninfrastruktur auf. Spätestens im Jahr 2035 soll die S-Bahn-Haltestelle in Betrieb sein.

Sport

Bewegungs- und Sportangebote sind Teil der Thuner Lebensqualität. Die Stadt unterhält und entwickelt eine reiche Palette an Sport- und Freizeitstätten sowie attraktive Naherholungsräume.



Die Bauarbeiten am Eissportzentrum Grabengut sind in vollem Gange

Im Gebiet Thun Süd soll ein neuer Sport- und Freizeitcluster entstehen. Mit der Stockhorn-Arena und den Rasenspielfeldern sind erste Bausteine gelegt. Die Realisierung weiterer Sport- und Freizeitanlagen ist innerhalb der bestehenden Zone mit Planungspflicht möglich. Zusätzliche Flächen könnten bei Bedarf eingezont werden. In einer partnerschaftlichen Planung der Stadt Thun, der Burgergemeinde Thun und zwei privaten Parteien «Allmend 4» (Tennis/Badminton, Klettern/Bouldern) und Wacker Thun (Ball sport), entstand in einem Workshopverfahren die Grundlage für eine Überbauungsordnung im nicht überbauten Perimeter.

Das Lachenareal ist aufgrund seiner Lage am See und der vielfältigen, teilweise historischen Nutzungen von besonderer Bedeutung für die Stadt Thun und die Bevölkerung. Die Anforderungen diverser Sportvereine im Gebiet können allerdings nicht oder nur teilweise zufriedenstellend erfüllt werden. Gleichzeitig kommen weitere Nutzungsbedürfnisse hinzu, zum Beispiel für neue Wassersportarten oder öffentlich zugängliche Naherholungsräume. Damit das Lachenareal ein Ort für Gesellschaft, Kultur, Freizeit und Sport gestärkt wird, entwickelt die Stadt mit Einbezug der Anspruchsgruppen einen Masterplan. Dieser legt die Grundsätze der Entwicklung fest und dient als Planungsgrundlage.

Der Umbau des Eissportzentrums Grabengut hat bereits begonnen. Die Bauarbeiten werden in zwei wesentlichen Etappen zwischen April und November 2025 sowie von April bis November 2026 durchgeführt. Im Frühherbst (Oktober/November) 2025 soll die Halle den Vereinen, Schulen und der Öffentlichkeit für die Saison 2025/26 zur Verfügung stehen. Aufgrund der Bauarbeiten ist jedoch mit Einschränkungen zu rechnen. Auch 2026 wird die Eissaison trotz der noch laufenden Bauarbeiten im Frühherbst eröffnet.

Schadaugärtnerei

Die Schadaugärtnerei soll sich als lebendiger, öffentlicher Ort etablieren. Durch vielfältige Zwischennutzungen eines Teilgebiets sammelt die Stadt Thun wertvolle Erkenntnisse für die längerfristige Arealentwicklung. Seit 2014 ist die Schadaugärtnerei im Eigentum der Stadt Thun. Aus einem breit abgestützten Testplanungsverfahren ging hervor, dass ein Areal mit hohem Öffentlichkeitsgrad und vielfältiger Nutzung entstehen soll. 2018 konkretisierte ein Studienauftrag das Vorhaben. Er zeigte unter anderem auf, dass sich insbesondere der Bereich der Orange-rie und daran angrenzende Freiflächen eignen für Nutzungen in den Bereichen Kultur, Freizeit oder Sport. Zwischen 2020 und 2021 konnten auf diesen Flächen mittels Zwischennutzungen praktische Erfahrungen gewonnen werden. Die Schadaugärtnerei entwickelte sich dabei dank des Engagements der Zwischennutzenden zu einem beliebten Treffpunkt für Thunerinnen und Thuner. Das Areal soll ein lebendiger, öffentlicher Ort bleiben. Damit in der Schadaugärtnerei weiterhin vielfältige Nutzungen möglich sind, hat die

Stadt beim Regierungsstatthalteramt Thun ein Baugesuch zur Verlängerung der Übergangsnutzung bis 2025 eingereicht. Die Stadt Thun beabsichtigt, auf dem Areal Flächen für Garten, Bildung, Veranstaltungen und Kultur/Gastronomie bewilligen zu lassen.

Bildung

Die Stadt Thun will die Primarschule Neufeld erweitern und eine neue Doppelsporthalle erstellen. Wieso heute noch Doppelturnhallen geplant und gebaut werden, wo doch Sporthallen in Thun immer noch eher Mangelware ist (siehe Gymnasium Schadau Thun). Wenn schon gebaut wird, fallen die Kosten von einer Doppel- zu einer Dreifachturnhalle nicht gross ins Gewicht und die Sportarten mit Grossfeld-Bedarf werden nicht per se ausgeschlossen, wie bei den Doppelturnhallen.

Die bisherigen vier Gebäude der Neufeldschule sind schützenswert und bleiben bestehen. Im Norden der Anlage, am Standort der heuti-



Das Schulhaus Neufeld soll bald umgebaut werden



Der Containerbau der Oberstufenschule Strättligen wird endlich ersetzt

gen Tennishalle, kommt längs zur Weststrasse der Neubau mit Basisstufe und den Tagesschulräumen zu stehen. Es handelt sich um eine moderne, dreigeschossige Holzkonstruktion mit grossen Fenstern. Die Struktur ermöglicht eine flexible und vielfältige Raumnutzung. Innen- und Aussenräume sind geschickt verwoben. Es entsteht eine vielschichtige Freiraumlandschaft mit offenen und gedeckten Spielorten und Plätzen, Terrassen und Gärten auf verschiedenen Ebenen. Auch die Dächer können als Freiraum genutzt werden, eine Rutschbahn führt nach unten. Direkt neben dem neuen Schulgebäude entsteht die halb eingelassene Doppelsporthalle Typ B mit einer Tribüne für 300 Zuschauerinnen und Zuschauer, Garderoben, Fitness-, Geräte- und weiteren Räumen. Sie dient vor allem dem Schulbetrieb, kann ausserhalb der Schulzeit aber auch von den Sportvereinen genutzt werden. Das Gebäude ist ein moderner Holz-Lehmbau. Die beiden Neubauten sind über das Dachgeschoss originell mit einer Laufbahn verbunden. Der für die Öffentlichkeit zugängliche Allwetterplatz und die Weitsprunganlage werden ebenfalls auf das Dach der Sporthalle verlagert. Im nächsten Schritt befindet der Stadtrat 2024 über einen Projektierungskredit zur Erarbeitung eines Bauprojekts. Nach der Planung und Projektierung entscheidet letztlich das Stimmvolk, voraussichtlich im Jahr 2026, über den Ausführungskredit. Die Realisierung erfolgt frühestens 2027 bis 2030.

Etwas weiter in der Planung und Realisierung steht das Projekt der Renovation des Schulhauses der Oberstufenschule Strättligen. Hier wird das Projekt «Andromeda» umgesetzt. Vorgesehen ist ein viergeschossiger Neubau aus Holz und Beton, der eines der vier bestehenden Gebäude ersetzt. Das neue Gebäude gliedert sich in das Ensemble der Schulanlage ein, verleiht ihr eine neue Identität und bietet zusätzlichen Raum, z.B. für die heute fehlende Aula, Gruppenräume sowie die Schulküche. Zwei weitere Gebäude werden um je ein Geschoss erweitert. Mit dem zusätzlichen Raum kann die Schule die Anforderungen des Lehrplans 21 erfüllen und genug Reserve schaffen für die Kinder aus den geplanten neuen Siedlungen.

Und ebenfalls bereits in der Pipeline ist die Renovation der Primarschule Lerchenfeld. Dieses Schulhaus entspricht nicht den Vorgaben und auch hier soll eine neue Sporthalle gebaut werden. Im neuen Gebäudekomplex sind künftig die Tagesschule, die Schulleitung sowie Sonderräume untergebracht. Aus der heutigen Turnhalle entsteht eine Aula. Im Nordosten der Anlage ist künftig die Basisstufe untergebracht. Das Projekt sieht vor, den Holzpavillon zu erhalten und mit einem kompakten Holzneubau zu ergänzen. Bei der Weiterbearbeitung des Projekts überprüft die Stadt die Wirtschaftlichkeit des Erhalts des Holzpavillons. Das Containerprovisorium im Südwesten des Areals und der Modulbau, der heute die Tagesschule beheimatet, weichen dem zweiten, grösseren Neubau aus Holz und Beton. Er ist diagonal zum bestehenden Hauptgebäude angeordnet und enthält die neue Doppeltturnhalle Typ B. Darüber sind Klassen- und Gruppenräume für die oberen Jahrgangsstufen sowie Multifunktionszonen und Spezialräume angeordnet. Im Weiteren schlägt das Projekt die Schaffung interessanter Frei- und Grünräume vor, die ausserhalb des Schulbetriebs auch von der Quartierbevölkerung genutzt werden können.

Kultur

Die Stadt Thun will regionale Kultur mit dem neu lancierte «Kulturexpress» fördern. (Thuner Tagblatt, 30.04.2025) Die Stadt Thun testet mit dem «Kulturexpress» ein neues Fördergefäss für Kulturschaffende. Mit diesem will sie spontane Projekte unterstützen, wie sie mitgeteilt hat. Im Fokus des Kulturexpress stehen Projekte mit einer professionellen Struktur und einem Bezug zur Stadt oder Region Thun, die einem Publikum zugänglich sind und die kulturelle Landschaft bereichern. Insgesamt stellt sie 10'000 Franken zur Verfügung. Der Förderbeitrag pro Projekt beträgt maximal 1000 Franken, wie es weiter hiess. Ein Förderentscheid folgt in der Regel bis 14 Tage nach Eingang des Gesuchs. Ohne Gegenstimme wurde vor einem Jahr der Leistungsvertrag von 2025–bis 2028 mit der Cafe-Bar Mokka vom Stadtrat gutgeheissen und inzwischen ist wieder Ruhe in dieser politischen Diskussion eingekehrt. Die Stadt Thun bewirbt sich neben fünf weiteren Schweizer Städten um den Titel «Kulturhauptstadt Schweiz 2030». Das Vorhaben Kulturhauptstadt Schweiz hat zum Ziel, den Zusammenhalt in der Gesellschaft zu fördern und die kulturelle Teilhabe zu stärken. Über ein Jahr hinweg wird das breite kulturelle Schaffen und Wirken einer Stadt und soweit möglich auch ihrer Region präsentiert und die Bevölkerung zum Mitmachen animiert. Weiter soll das Grossprojekt national ausstrahlen und für das kulturelle Schaffen wie auch für Tourismus und Wirtschaft eine nachhaltige Wirkung erzielen.

Feuerwehr

2024 rückte die Feuerwehr Thun 334 Mal aus. Es wurden Einsätze in allen Aufgabenbereichen der Feuerwehr Thun geleistet. Erstmal wurde die Katastrophen-Unterstützung für den Rettungsdienst aufgeboten und eingesetzt. Unter anderem rückte sie 51 Mal wegen eines Brandes aus. 48 Aufgebote betrafen die Ölwehr und 65 technische Hilfeleistungen. Vermehrt hat die Feuerwehr die Rettungsdienste unterstützt. Sei dies zur

Bergung von Patienten aus oberen Stockwerken mit Hilfe der Autodrehleiter oder als Unterstützung bei engen Treppenhäusern. Im Jahr 2024 wurde die Feuerwehr Thun zudem erstmals zur Unterstützung des Rettungsdienstes bei einem Katastropheneinsatz gerufen. Dies im Zusammenhang mit einem Verkehrsunfall im Simmental zwischen einem Lastwagen und einem Car. Für solche Katastropheneinsätze wurde innerhalb der Feuerwehr Thun eine spezielle Gruppe ausgebildet.

An der Mittleren Strasse soll der neue zentrale Stützpunkt für die Thuner Feuerwehr, den Zivilschutz, das Regionale Führungsorgan Thun plus und den Rettungsdienst der Spital STS AG entstehen. Die Thuner Stimmbevölkerung hat im Herbst dem Grundstückskauf zugestimmt. Die vier Rettungs- und Sicherheitsorganisationen ergänzen sich optimal und stehen oft bei der Bewältigung von Ereignissen zusammen im Einsatz.

Sport

Die UEFA Women's Euro 2025 hat die Stadt in den Bann gezogen – mit internationalem Spitzenfussball und viel guter Stimmung. Nach den drei Spielen zieht die Host City Thun eine positive Bilanz. Insgesamt haben rund 24'000 Fans die drei Spiele in der Thun Arena verfolgt. Auch die offizielle Fanzone auf dem Waisenhausplatz erwies sich insbesondere an den Matchtagen als beliebter Treffpunkt für Fussballbegeisterte jeden Alters. Während der neun Tage verzeichneten die Fanzone und der Infopoint auf dem Aarefeldplatz mit dem mobilen Fussballfeld schätzungsweise 10'000 Besucherinnen und Besucher. «Es war ein äusserst stimmungsvolles und friedliches Fussballfest. Mit der Schweizer Frauen-Nationalmannschaft sowie den Teams aus den Niederlanden und Island, die in der Region übernachtet haben, entfaltete Thun Strahlkraft über die Landesgrenzen hinaus und hat sich als hervorragende Gastgeberin präsentiert», sagt die zuständige Gemeinderätin.

Ein weiteres Projekt ist der Sports Finder, eine Website, die den Zugang zu Sportangeboten in Thun erleichtert. Sportinteressierte Personen aus Thun und Umgebung können wenige Fragen zu ihren sportlichen Interessen beantworten und erhalten am Schluss eine Übersicht, welche Vereine ihren Bedürfnissen am besten entsprechen und auch noch Trainingskapazitäten anbieten. Mit dem Sports Finder sollen Hürden abgebaut und der Einstieg in den Vereinssport vereinfacht werden.

Die Stadt Thun freut sich zusammen mit dem FC Thun Berner Oberland über dessen Aufstieg in die Super League. Damit der Club die neue Saison unter den veränderten Voraussetzungen planen kann, erteilt ihm der Gemeinderat die Rahmenbewilligung für die neue Fussballsaison ohne besondere Auflagen. Sie berechtigt zur Durchführung sämtlicher Spiele, die unter die Massnahmen gegen Gewalt anlässlich von Sportveranstaltungen (Hooligan-Konkordat) fallen und in der Stockhorn Arena stattfinden.

Im Progy selber wurde der bisher für die Kunst- und Sportklassen eingerichtete Kraftraum mo-

dernisiert. Da der Boden jedoch in die Jahre gekommen war und wohl nicht mehr den Sicherheitsbestimmungen entsprach, hat die Stadt sowohl den Boden als auch die Geräte ersetzt; dies in enger Zusammenarbeit mit dem Progy. Mit swiss olympic-Geldern haben die Kunst- und Sportklassen selber ein SensoPro-Gerät und weiteres Material angeschafft. Nun steht ein sehr attraktiver Kraftraum zur Verfügung, welcher auch von den Thuner Vereinen genutzt werden kann. Für Reservationswünsche können sich die Vereine bei der Stadt melden.

Klima

Die Stadt Thun passt sich mit ihrer aktiven Klimapolitik an die Auswirkungen des Klimawandels an. Ein Leitfaden konzentriert sich auf öffentliche Strassenräume und Plätze, Parkplätze sowie weitere öffentliche Freiräume. Für die Handlungsfelder Hitze und Starkniederschlag hat die Stadt einen Massnahmenkatalog entwickelt. Nach dem Prinzip der Schwammstadt sollen Flächen entsiegelt werden und zusätzliche Bäume und Grünflächen dazu beitragen, Hitzeinseln zu reduzieren sowie Regenwasser vor Ort versickern zu lassen.

Die Schulleitung berichtet

Felix Bräm und Stefan Bürki

WIR-Erlebnisse sind ein wichtiger Pfeiler am Progy!

«Von Kindern für Kinder!» Tamara Käser und Mirko Schwab (9a/22a) haben ihre selbständige Semesterarbeit in der 9. Klasse den Thuner Kadetten gewidmet. Sie haben gemeinsam einen achtminütigen Werbefilm erstellt, welcher im Januar des kommenden Jahres allen 4. Klassen in Thun gezeigt werden. Die Kinder sollen dabei animiert werden, den Thuner Kadetten als städtische Organisation beizutreten. Dies, damit die Kinder an den Mittwochnachmittagen von März bis September etwas Sinnvolles tun und nicht «zu Hause vor der Kiste sitzen oder gamen». Selbstverständlich gibt es unzählige andere Vereine, Kirchengruppen oder die Pfadi, welche ebenso wertvolle Jugendarbeit leisten und deshalb soll das nie ein Sich-Gegen-einander ausspielen sein, sondern ein Gemeinsam-Etwas für unsere Kinder in Thun anzubieten. Im Fall des Kadettenfilms ergab sich eine wertvolle Symbiose zwischen Progy (Schule), Kadetten (Freizeit) und der Vorbereitung auf das Berufsleben mit der selbständigen Semesterarbeit, welche in der Rubrik: Berufswahlfahrplan und Berufswahlforum genauer erläutert wird.

Ein WIR-Erlebnis am Progy war dieses Jahr aber auch unsere Projektwoche vom 19. bis 23. Mai 2025, in welcher Lehrpersonen und die Schülerinnen und Schüler altersdurchmisch und ausserhalb des normalen Unterrichtes gemeinsam wertvolle Erfahrungen sammeln durften. Dies bei Angeboten wie «Back to the game, Brain & Game, Dem Essen auf der Spur, Gitarrenkurs, Hoch hinaus – ohne Seil? Bouldern, Musical, Jugendrettungsbrevet & Foodwaste, Kleine Geschenke, Mach' dein einzigartiges T-Shirt, Mountainbike-Woche, Musical-Bühnenbild gestalten, Outdoor & Video, Segeln (Grundkurs D-Schein) oder Skulpturen und Plastiken erschaffen». Neben der Projektwoche erlebten wir weitere gelungene WIR-Anlässe: Ein tolles Musical, unseren SBB-Tag, die traditionellen Weihnachtskonzerte in der Stadtkirche, einen Spielmorgen oder unseren jährlich durchgeführten Maibummel in den Jahrgangsklassen. WIR zusammen am Progy soll keine leere Worthülse sein, sondern ein geliebtes Miteinander.





Wir danken herzlich!

Wir danken neben den bereits erwähnten Schülerinnen und Schülern, unseren Lehrpersonen und Eltern, unserer Sekretärin, dem Hauswart, seinen Mitarbeitenden und der Putzequipe, aber auch dem Schulkommissionspräsidenten, den Schulkommissionsmitgliedern und unseren Schulhausvertretern, unserer Schulinspektorin, dem Stadtpräsidenten, unseren Ansprechpersonen auf der Erziehungsberatung und der kantonalen Erziehungsdirektion, im BIZ, im Amt für Bildung und Sport, unseren beiden Schulärzten und der Kantonspolizei für die jährlichen Präventionskampagnen, der VTP, den Freiwilligen Mitarbeitenden und allen stillen Helferinnen und Helfern im Hintergrund.

Schulinspektorin, SK-Schulhausvertretung, OSLK und ABS

Die Zusammenarbeit mit unserer Schulinspektorin Caroline Stähli-Zwahlen ist von gegenseitiger Achtung und Wertschätzung geprägt. Martin Berger, unser Schulkommissionspräsident, Christine Nygren (Vizepräsidentin) und Stefan Wüthrich (Schulhausvertreter) bringen uns und unserer Arbeit viel Verständnis entgegen und die unterstützende Zusammenarbeit wird professionell angegangen. Im Namen des Kollegiums danken wir für diese Art der Unterstützung. Gleiches gilt auch für Pascal Däpp (Präsident OSLK und Schulleiter an der OS Länggasse), welcher uns mit seinen zusätzlichen Arbeiten entlastet, die er für alle Thuner Oberstufenschulen erledigt. In den Dank einschliessen möchten wir auch Stefan Zingg (Leiter Fachstelle Bildung im ABS) und Anna Stettler, deren Arbeit wir sehr schätzen.



Im Namen unserer Jugendlichen danken wir für euer Engagement für die Thuner Schulen und das Progy!

In der Schulchronik des Schuljahres 2025/26 sind folgende Ereignisse bemerkenswert:

Schülerinnen und Schüler

Im Schuljahr 2024/25 besuchten 309 Jugendliche an 15 Klassen den Unterricht an der Oberstufenschule Progymmatte. Drei spezielle Sekundarklassen, sechs Sekundarklassen, vier Realklassen und zwei KbF-Klassen bildeten unsere traditionsreiche Schule, an welcher 47 Lehrpersonen unterrichteten. Seit dem Schuljahr 2022/23 wird die zentrale 9. Spez-Sek-Klasse der Stadt Thun am Progy unterrichtet.

Lehrpersonen

Barbara Cadisch verlässt unsere Schule auf Ende Schuljahr 2024/25, weil sie frühzeitig pensioniert wird. Während 19 Jahren unterrichtete sie als Sekundarlehrerin phil I am Progy, war zudem auch Fachschaftsleiterin Deutsch, hat unzählige Italienischreisen mit ihren Klassen nach Mailand organisiert und sich auch in der Steuergruppe engagiert. Wir danken Barbara für ihren stets loyalen Einsatz für unsere Institution, wünschen gutes Gelingen auf ihrem neuen Lebensabschnitt und danken ihr und allen Lehrpersonen für ihren grossen Einsatz und ihre bescheidene und fürsorgliche Art, unsere Jugendlichen zu betreuen. Anastasiia Krasnovyd hat während drei Jahren in verschiedensten Formen ukrainische Jugendliche am Progy und den anderen Thuner Schulen betreut

und individuell unterstützt und dabei einen wertvollen Beitrag zu einer gelebten und funktionierenden Integration in Thun geleistet. Vera Ogi hat als Stellvertreterin seit Dezember 2024 eine krankheitsbedingt ausfallende Lehrperson ersetzt, während Nina Wettstein im 2. Semester als Klassenhilfe tätig war. Marcel Grisiger war fünf Jahre am Progy tätig und hat neben seiner Tätigkeit als Klassenlehrer auf Realschulstufe auch im Bereich Holzverarbeitung und Drechslerarbeiten viel geleistet an unserer Schule. Ab kommendem Schuljahr wird er vollumfänglich als Werklehrperson in Münsingen arbeiten. Silvio Eugster hat sich beruflich neu ausgerichtet und wird ab August 2025 an der BFF in Bern unterrichten. Sehr schade sagen wir und wünschen allen gutes Gelingen in ihren neuen Lebensabschnitten und danken ihnen und allen Lehrpersonen für ihren grossen Einsatz für unsere Jugendlichen. Wir freuen uns, dass wir mit Annina Torriani eine erfahrene Lehrperson im sprachlichen Bereich und mit Lucas Brügger eine neue Co-Klassenlehrperson für unsere 7. Realklasse gewinnen konnten. Lucas kehrt ans Progy zurück und wird zusammen mit Annina unser Kollegium wertvoll ergänzen.

Unterricht

Unser grundsätzliches Ziel ist es, den Schülerinnen und Schülern ein breites Allgemein- und Fachwissen zu vermitteln. Dieses Anliegen änderte sich in den letzten Jahren nicht und ist auch seit der Einführung des neuen Lehrplanes 21 nicht weniger relevant geworden. Dazu gehören neben dem Schulwissen aber auch die Aneignung von notwendigen und alltagstauglichen Sozialkompetenzen und weiteren personalen Kompetenzen. Wir wollen an einer Schulkultur, in welcher wir erreichen möchten, dass die Jugendlichen – von ihrem persönlichen Niveau ausgehend – eine hohe Leistungsbereitschaft zeigen und möglichst gute Leistungen erbringen, auch in Zukunft arbeiten. Etwas leisten zu wollen, soll ein Wert sein, den unsere Schülerinnen und Schüler mit ins Berufsleben mitbringen. Dass sie dazu bereit sind, haben sie im letzten Jahr mehrfach bewiesen.

Wichtige pädagogische Schwerpunkte seien deshalb nachfolgend kurz beschrieben:

VTP-Schüleragenda

Der VTP hat unseren Schülerinnen und Schülern zum Schuljahresbeginn bereits zum neunten Mal eine Schüleragenda geschenkt. Diese Agenda konnten wir stets an die pädagogischen Bedürfnisse der Schüler- und Lehrerschaft am Progy anpassen und wird zu Schuljahresbeginn 2025/26 an die Anforderungen und Bedürfnisse des neuen Lehrplanes angepasst sein. Der VTP übernahm die Druckkosten und unterstützte dieses pädagogisch wertvolle Arbeits- und Planungsgerät unserer Jugendlichen weiterhin. Ehemalige unterstützen aktuelle Schülerinnen und Schüler sinnvoll – vielen Dank!

Vergleichsarbeiten, Lese-Screening, IVE, SA, Flex9 und PISA 2025

Unsere Schule nahm im vergangenen Schuljahr wiederum an den standardisierten, nationalen Stellwerk-Vergleichsarbeiten in den 8. und 9. Klassen teil. Die schulinterne Vergleichsarbeit für die 7. Klassen in den Fächern Deutsch und Mathematik wurden ebenfalls durchgeführt. Diese Vergleiche und die Stellwerk-Vergleichsarbeiten ermöglichen notwendige Rückschlüsse für unsere tägliche, pädagogische Arbeit. Die persönlichen Resultate und daraus resultierende Massnahmen wurden von den Lehrpersonen mit den Schülerinnen und Schülern besprochen und umgesetzt. Auf Schulebene haben sich in den letzten Jahren in den Evaluationen der Lehrpersonen und der Schulleitung die folgenden Hauptmerkmale, einmal mehr, bestätigt: Lesen als Aufbau des eigenen Wissens muss gestärkt und die Grundkenntnisse in Mathematik müssen wiederholt, geübt und verankert werden. Um die Lesefähigkeit zu steigern, führten wir mit unseren Jugendlichen in der 7. Klasse zweimal jährlich ein «Salzburger Lese-Screening» durch, welches uns Anhaltspunkte für notwendigen Fördermassnahmen gibt. Wir haben dazu eigens ein Lehrmittel angeschafft, welches mithelfen soll, Sicherheit im Umgang mit der deutschen Sprache erlangen zu können. Die erzielten Resultate sind auch dieses Jahr äusserst

positiv und freuen uns sehr. Die schuleigene Bibliothek spielt dabei eine tragende Rolle. Sie wird von Kaspar Furrer geleitet und stets modernisiert. Ausserdem dokumentieren unsere Schülerinnen und Schüler ihr Wissen auch mit der Teilnahme an weiteren Vergleichstests, so beispielsweise am internationalen Pangea-Mathematik- und beim Mathe-im-Advent-Wettbewerb. Dies liefert uns Hinweise, in welcher Form Unterstützung für unsere Schülerinnen und Schüler angesagt ist. Die gemachten Erkenntnisse werden in den kommenden Jahren sowohl auf Klassen- als auch auf Schulebene als Aspekte der Unterrichts- und Schulentwicklung in unsere pädagogische Arbeit einfließen. Die spezifische, leistungsgerechte Förderung unserer Jugendlichen wurde wiederum von denjenigen Lehrpersonen getragen, welche auch den regulären Unterricht durchführen. Das Gefäss wird ab der 8. Klasse IVE (Individuelle Vertiefung und Erweiterung) genannt und trägt bei einer Dotierung von drei obligatorischen Wochenlektionen zum selbständigen, aber von Lehrpersonen unterstützten Lernen bei. Wir setzen dabei ein neues digitales Lehrmittel: Lernpass plus ein, welches eine individuelle Bereitstellung von Übungsaufgaben mit Orientierungstests für die Jugendlichen ermöglicht. Wir können dieses Angebot allen 8. und 9. Klassen zur Verfügung stellen. Die VTP unterstützt diesen Schritt unserer Schülerinnen und Schüler in die digitale Welt – wir sind sehr dankbar darüber. Dieser Ansatz im IVE und der Fokus auf das selbstständige und eigenständige Lernen im Flex9 (Flexibilisierung des 9. Schuljahres) mit einer selbständigen Semesterarbeit aller Schülerinnen und Schüler, basiert auf dem neuen Lehrplan 21. Es ist uns wichtig, dass die Jugendlichen eine selbständige Arbeit planen, durchführen, abschliessen und einem Publikum als Referat und den Eltern und den anderen Schulklassen präsentieren. Die Resultate waren sehr erfreulich und machte die Jugendlichen, ihre Eltern und die betreuenden Lehrpersonen stolz. Eines dieser Produkte ist der bereits eingangs erwähnte Kadettenfilm. Die Produkte-Palette der Arbeiten reichte vom Nistkasten zu einem Kistenbett, einem Hühnerstall, diversen selbstgeschriebenen Sach-, Koch- und Kinderbüchern, einer Werk-

zeugwand, einem Eichentisch, einem selbstgebauten PC, einem Anglerset, einer Stehlampe und einem selbst komponierten Querflötenlied bis zum Spracherwerb in Thai oder Spanisch.

Zudem konnten die Jugendlichen der 9. Klassen auf einen von unseren Lehrpersonen erarbeiteten IT-Ausbildungsgang absolvieren, der spezifisch die Notwendigkeiten der selbständigen Arbeiten ausgerichtet war und ein Repetitionsmodul zur Festigung des Tastaturschreibens. Dass wir diesbezüglich auf unsere gesamte Mac-Infrastruktur zugreifen können, ermöglicht es unseren Jugendlichen überhaupt erst, diese Arbeiten sinnvoll auszuführen. Zukünftig wird dies leider nicht mehr möglich sein, worüber am Schluss dieses Textes informiert wird.

Lerngefässe für sinnvolles Fordern und Fördern

Bei allfälligen schulischen Mängeln standen unseren Schülerinnen und Schülern Förder- und Stützkurse zur Verfügung. Das Progy legt grossen Wert darauf, unseren Jugendlichen die Möglichkeit zu bieten, selbständig und freiwillig zu lernen. Beim Förderunterricht oder der Hausaufgabenhilfe gilt: Die Schülerinnen und Schüler besuchen dieses Angebot freiwillig. Der Anstoss kommt oft von den Schülerinnen und Schülern selber, welche sich besser auf eine Aufnahmeprüfung an eine weiterführende Schule oder auf die von Lehrbetrieben geforderten Checks vorbereiten möchten. Dieses Angebot hat sich bewährt, findet täglich zur Mittagszeit statt, wird rege besucht und erspart mancher Familie die Bezahlung eines kostenpflichtigen Nachhilfeunterrichtes ausserhalb der Schule. Wir haben zudem zur Kenntnis genommen, dass Strukturhilfen wie Wochen- und Arbeitspläne, welche sich im Fernunterricht in der COVID-19-Zeit bewährt haben, von vielen Lehrpersonen adaptiert und weiterhin eingesetzt werden, weil sie auch das selbständige Arbeiten der Schülerinnen und Schüler in den Fokus rückten. Wir bieten auch eine fachspezifische Prüfungsvorbereitung für weiterführende Schulen (GYM/FMS/IMS/WMS/BM) im Fach Mathematik an. Ebenfalls selbständig, aber unter Anleitung der Lehrpersonen Silvio

Eugster und Sandro Werlen, haben unsere Schülerinnen und Schüler einen kleinen Schulgarten reaktiviert, welcher auch Früchte, Gemüse und Kräuter liefern kann, welches am Mittwochnachmittag im freiwilligen Kochkurs verarbeitet wird. Dieses Angebot wird von Marianne Garcia seit Jahren geführt und vor allem von Jugendlichen aus der KfK/KbFS- und KbF-Klassen rege und mit viel Freude besucht.

Berufswahlfahrplan und Berufswahlforum

Stolz können wir verkünden: Alle unsere 9. Klässlerinnen und 9. Klässler des Schuljahres 2024/25 haben eine Anschlusslösung. Die Unterstützung der Jugendlichen bei der Berufswahl und bei der Vorbereitung für weiterführende Schulen zu garantieren ist ein wichtiges Ziel unserer Schule, im Hintergrund unterstützt von Pascal Baumann als Berufswahlverantwortlichem am Progy. Der schuleigene Berufswahlfahrplan ist einerseits Leitplanke und andererseits Hilfsmittel für Eltern und deren Kinder zur Standortbestimmung im Berufswahlprozess. Die Zusammenarbeit mit dem BIZ wurde von Martin Grundbacher konkret und sehr gut koordiniert. Zu Jahresbeginn pensioniert, wird Martin uns fehlen. Die Zusammenarbeit mit ihm war stets professionell und wir möchten uns für die langjährige Zusammenarbeit herzlich bedanken. Seine Nachfolgerin Lorena Montanarini hat ihre Arbeit bereits aufgenommen und sich sehr um unsere Schülerinnen und Schüler bemüht. Unser traditionelles Berufswahlforum, welches die Elternmitarbeit (vormals: Elternrat) mitorganisiert hat, konnte im November 2024 wiederum durchgeführt werden. Über 270 Jugendliche und Eltern haben vom Austausch mit 14 Lehrbetrieben und deren Vertreterinnen und Vertretern profitiert.

Die selbständigen Arbeiten der Schülerinnen und Schüler der 9. Klassen bilden einen Eckpfeiler in der Ausbildung der dreijährigen Oberstufenschulzeit am Progy, wie bereits erwähnt. Die Schulkommission hat allen Thuner Oberstufenschulen ermöglicht, die Ausgestaltung des 9. Schuljahres den eigenen Wertvorstellungen anzupassen und so eine gelebte Schulidentität zu gewährleisten. Die selbständigen Arbeiten im 2. Semester unserer Abschlussklassen sollen auch ein konkreter Brückenschlag zum

Schritt in die Berufswelt sein, ein Türöffner in einen neuen Lebensabschnitt.

Ausserschulische Lernorte

Die ausserschulischen Lernorte sollen auch in diesem Jahresrückblick einen wichtigen Platz einnehmen, denn sie zeigen, dass das Lernen keineswegs auf die «heiligen Hallen des Progy» beschränkt ist, sondern sehr oft ausserhalb der Schule stattfindet. Die anschliessende Auflistung unterschiedlichster Aktivitäten des vergangenen Schuljahres erhebt, wie in den letzten Jahren, nicht den Anspruch, vollständig zu sein, will aber einen Einblick in eine lebendige Schulkultur bieten. WIR konnten wiederum viele gemeinsame Aktivitäten durchführen: Unseren SBB-Tag als Klassenausflug, die Weihnachtskonzerte in der Stadtkirche, einen Spielmorgen im Januar, diverse Skilager und Landschulwochen, den Sprachaustausch: «Deux langues – ein Ziel» vom 22. bis 30. März 2025 und die im März zum zweiten Mal durchgeführten Tage der offenen Tür, den Maibummel und die Schulreisen – eine grosse Palette an WIR-Tätigkeiten im Bereich des ausserschulischen Lernens! Der krönende Abschluss des Schuljahres waren die musikalischen Darbietungen mit Klassenbeiträgen anfangs Juli in der Westhalle, mit über 580 Eltern und Familienangehörigen an den drei Veranstaltungen unserer Jahrgangsklassen unter dem Motto: Celebrations. Wir konnten den Eltern so ein kleines Dankeschön für die konstruktive Zusammenarbeit mit auf den Weg in die Sommerferien geben.

Unsere Schülerinnen und Schüler führten Berufswahlwochen und Kennenlernetage durch, begrüsst die neuen 7. Klassen am Wellentag im Juni, absolvierten Arbeitseinsätze auf der Alp Heiti oberhalb Latterbach, wanderten entlang der Thuner Gemeindegrenzen mit Übernachtung unter freiem Himmel und nach Höfen, besuchten die Altstadt in Basel und Fribourg, das olympische Museum in Lausanne, Solothurn, das Paraplegikerzentrum in Nottwil, das Alimentarium in Vevey, das Boda Borg in Rümlang, das Charlie-Chaplin-Museum in Vevey, Museen in Zürich und Lenzburg, das Dreiländereck in Basel und die Berner

Gesundheit, führten einen Grillabend, eine 9. Klass-Kleider-Themenwoche und Unterrichtseinheiten im Wald und an der Aare durch, machten eine Geografie-Exkursion ins Justistal, wanderten zum Feissibach und nach Höfen, absolvierten Umwelteinsätze und erkundeten die Region mit dem Velo. Eltern wurden von ihren Kindern bekoht und besuchten die Seilpärke in Bern und Interlaken, schwammen im Strandbad und unter fachkundiger Leitung in See und in der Aare, verbrachten gemeinsame Momente an der Zulg, arbeiteten bei Biologie-Exkursionen auf der Allmend und am Glütschbach, nahmen am Nichtraucherwettbewerb und an Zeichnungswettbewerben teil, reichten Lernfilme bei unterschiedlichen Wettbewerben ein, besuchten diverse Berufswahl-Veranstaltungen, ebenfalls Ausstellungen in Museen in Thun, Bern, Lausanne, Basel, Sonderschauen zu Gesundheit und die BAM, ebenso diverse Kinoaufführungen, die Hauptprobe der Thuner Seespiele, Trampolinhallen in Belp, Zürich und Winterthur. Sie informierten sich vor Ort über die ARA Thunersee, die AVAG Umwelt AG und vergnügten sich auf der Thuner Eisbahn und im Sportunterricht im Orientierungslauf in den Thuner Wäldern, spielten Tennis und putteten in Allmendingen, bowlten und kegelten, erreichten den UBS-Cup-Final in Basel, nahmen an den Kantonalen Volleyballmeisterschaften (KSM) in Langenthal teil oder waren in Landschulwochen in Scuol, Wallisellen, Avenches und Cugnasca im Tessin unterwegs oder in Skilagern in Saas-Grund und in der Lenk. Die Schülerinnen und Schüler der 9. Klassen präsentierten zudem ihre Abschlussarbeiten vor Publikum, waren an Aufführungen der Musikschule der Region Thun (MSRT) und an der Fête de la Musique in der Thuner Altstadt im Einsatz und waren letztlich auch aktiv bei den Kadetten tätig, mit dem Hauptmann Tim Jauch (Klasse 8a/23a) an der Spitze.

Progy Robos und Progy Technos

Schülerinnen und Schüler erarbeiteten in ihrer Freizeit bei den Progy Robos und Progy Technos computerunterstützte Vorgänge gemeinsam mit dem ehemaligen Schüler Timo Junger und unserer Spez-Sek-Lehrerin Janine Wüthrich, welche als Lerncoachs amten. Ein gelebtes Weitergeben

von Wissen, welches wir an unserer Schule bewusst anstreben. Das Progy will dieses freiwillige Angebot im MINT-Fächerbereich/Robotik auch weiterhin schwerpunktmässig fördern und wird vom VTP dabei unterstützt.

Musik und Schul-Kultur

Musik und Kultur sollen einen wichtigen Stellenwert im Leben unserer Jugendlichen einnehmen. Dabei spielt der Gedanke eine tragende Rolle, dass Gemeinsames zu tun, Aufgaben zu stemmen und Erfolge (und allenfalls Misserfolge) zu tragen, einen wichtigen Platz in unserer Schulkultur einnimmt.

Unsere Klassen konnten die traditionellen Weihnachtskonzerte in der Stadtkirche und das Musical «High School» unter der Leitung der Musiklehrpersonen Sandro Santschi, Tobias Bichsel und Gianna Maissen und der grossen Mithilfe von Klassen- und Fachlehrpersonen durchführen, ebenso die musikalisch umrandeten Schulschlussaktivitäten in der Westhalle.

Unter unserem Motto: WIR für andere! konnten wir dank grosszügigen Spenden der Besuchenden einen namhaften Betrag an Jugendliche und Personen in Notsituationen leisten. Einerseits unterstützen wir die Stiftung Uetendorfberg, wo seit 1921 Menschen mit Hör-, Sprach- und Mehrfachbeeinträchtigungen in den Bereichen Wohnen und Arbeiten betreut werden und sinnvolle Arbeits- und familiäre Wohnplätze vorfinden. (www.stiftung-uetendorfberg.ch). Andererseits erhielten die Überschwemmungsoffer der Flutkatastrophe im Oktober 2024 in der spanischen Provinz Valencia unsere Unterstützung, um beschädigte Infrastruktur an Schulen wieder aufbauen zu können.

Sport

Der Sport ist ebenfalls unbestritten ein wichtiges Standbein unserer Ausbildung am Progy. Unsere Schülerteams Progy-Flyers (Eishockey), Progy-Players (Unihockey) und Progy-Jumpers (Volleyball) waren mehr als sinnvolle Freizeitbeschäftigungen, ebenso das erstmals angebotene Fit-

nessprogramm. Der traditionelle Spielmorgen zum Abschluss des ersten Semesters fand mit Klassenwettbewerben im Januar statt. Nicht zu vergessen sind die «wichtigen und hoch emotionalen» Sportvergleiche von Schülerinnen und Schülern und den Lehrpersonen, durchgeführt im Volleyball, Unihockey, Eishockey und Fussball.

Kunst- und Sportklassen Thun

Das Progy mit seinen Kunst- und Sportklassen ist auch weiterhin für die Jugendlichen und den Sport im Berner Oberland zuständig. Eine sinnvolle Weiterentwicklung unserer Kunst- und Sportklassen mit 58 Schülerinnen und Schülern, welche das Schuljahr 2025/26 beginnen werden, wird stets angestrebt. Der Exekutivrat von Swiss Olympic hat unserer Schule und der Stadt Thun das Label «Swiss Olympic Partner School» bis 31.07.2027 zugesprochen. Eine Anerkennung unserer Arbeit, welche uns grosse Freude macht. Momentan wird mit der Einführung des sogenannten Berner Talents ein politischer Auftrag umgesetzt. Unser K+S-Koordinator Jürg Schmid amtet dabei für die BKD auch als regionaler Koordinator und wir sind dankbar, für seine langjährige Arbeit und sein Fachwissen. Im K+S-Bereich Gestalten unterstützt Marietta Lisibach mit Franziska Fahrni unsere jungen Gestaltungs-Talente und im K+S-Bereich Musik arbeiten wir eng mit Barbara Bachmann (Bereichsleiterin Pädagogik/Musikschule Thun) zusammen.

Begabtenförderung und Integrationsklassen der Stadt Thun

Die Begabtenförderung von Kindern und Jugendlichen der Stadt Thun wurde bereits im neunten Jahr in unserem Schulhaus durchgeführt. Dabei wurden 17 Primarschülerinnen und -schüler in einem Pull-out-Angebot am Mittwochmorgen aus allen Thuner Primarschulen zusammengezogen. Sieben Jugendliche, welche das Pull-out besucht hatten, wurden nach ihrem Übertritt an die Oberstufe in den 7. und 8. der speziellen Sekundarklassen und den Sekundarklassen weiter betreut. Andererseits werden am Progy in unserer KbFS weiterhin Schülerinnen und Schüler unterstützt, welche der deutschen Sprache noch nicht mächtig sind. Die Klas-

se für Fremdsprachige (KfF oder eben KbFS) ist ein äusserst wertvolles Gefäss mit dem Ziel, dass die Schülerinnen und Schüler nach dem Spracherwerb in eine Regelklasse am Progy übertreten können.

Ausblick: Schulentwicklung

Die nachfolgenden Ausführungen sollen den Fokus auf ausgewählte Themen richten, welche uns am Progy beschäftigten und in naher Zukunft beschäftigen werden.

Unterrichts- und Schulentwicklung

Die Arbeiten in den Fachschaften und -gruppen absolvierte unser Kollegium in diversen Arbeitsschritten, stets auch mit Blick auf den Lehrplan 21, wobei die kompetenten Fachschaftsleitungen eine wertvolle und professionelle Arbeitsweise garantieren.

Take care Teams

Unter der Leitung unserer IF-Lehrperson Michel Martin werden einzelne Schülerinnen und Schüler oder Lerngruppen gemäss ihrer Lernschwierigkeiten betreut. Dabei wird die Zusammenarbeit der Fach-, Klassen-, der betreuenden Lehrperson und dem pädagogischen Schulleiter koordiniert. Dies garantiert kurze Wege und grosse Nähe zu den Kindern und Klassen. Peter Wittmer, unser Schulsozialarbeiter, unterstützt uns nicht nur in diesen Situationen und erleichtert unsere Arbeit im sozialen Bereich enorm. Die Mittwochnachmittagschule spielt dabei eine wichtige Rolle, um den Jugendlichen zu helfen, wenn wir gemeinsam mit ihnen wiederkehrende, negative Lern- und Verhaltensstrukturen aufbrechen können.

Weiterbildung und Lehrplan 21

Die schulinterne Weiterbildung im Kollegium setzte im pädagogischen Bereich in den letzten Jahren diverse Schwerpunkte. Im Schuljahr 2024/25 führten wir eine Erhebung zur Lehrpersonengesundheit (Friendly Workspace Job Stress Analysis) durch, welche von der PH Bern begleitet wurde und in gemeinsam erarbeiteten Massnahmen mündet, welche wir als Kollegium gemeinsam angehen wollen.

Die Form der Kollegialen Beratung als pädagogischer Austausch unter den Lehrpersonen wurde von Julia Schenker initiiert. Dieses Gefäss soll helfen, komplexe Situationen von einzelnen Schülerinnen und Schülern anzugehen und gemeinsame Lösungsansätze zu suchen. Der Teamgedanke steht dabei im Zentrum einer sinnvollen Herangehensweise an problematische und meist komplexe Situationen unserer Jugendlichen.

Eine Herausforderung ist und bleiben die mobilen Kommunikationsgeräte. Der Gebrauch von iPads im Unterricht wurde von den Lehrpersonen intensiviert. Das iPad ist ein sinnvolles und unersetzliches Lehrmittel geworden, viele unserer «Schulbücher» von früher sind nun digital abgespeichert und einsetzbar. Selbstverständlich kämpfen wir aber auch weiterhin mit der Situation, dass einige unserer Jugendlichen das Arbeitsmittel (vor allem das eigene Handy) lieber als Spielgerät einsetzen. Die Schulkommission hat für das Schuljahr 2025/26 eine einheitliche Lösung der Oberstufenschulen gefordert, was für unsere Schule einen status quo bedeutet. Wir Lehrpersonen werden weiterhin, zusammen mit den Eltern, als pädagogische Autorität gefragt sein, müssen situative Lösungen suchen und finden und vor allem unseren Schülerinnen und Schülern einen sinnvollen Umgang mit den sozialen Medien lernen.

Am Kollegiumsausflug, welcher am Montag nach den Kadettentagen stattfindet, besuchten wir die Eidgenössische Sportschule des BASPO in Magglingen und die Stadt Biel. Unseren gemeinsamen Skitag im März führten wir in Mürren durch und unser Kollegiumsbräteln im Juni fand traditionellweise im Schlosspark Hünegg statt.

Kommunikation und Eltern-Newsletter

Seit zwölf Jahren informiert der monatliche Newsletter die Eltern jeweils am ersten Tag des Monats transparent und nachhaltig über Wissenswertes zum Schulbetrieb. Jeweils auf unserer Webseite aufgeschaltet einsehbar, wird dieser den Eltern neuerdings über KLAPP zugestellt. KLAPP ist ein neuer, gut funktionierender Kommunikati-

onskanal, über welchen die Schulleitung und die Lehrpersonen mit den Eltern direkt kommunizieren können.

Elternmitarbeit

Im Schuljahr 2024/25 arbeitete der Elternrat mit der Schulleitung und Lehrpersonen zusammen und hielt vier Arbeitssitzungen ab. Das Berufswahlforum im November und die Mitarbeit an den Tagen der offenen Tür im März konnten erfolgreich und mit Präsenz vieler Eltern durchgeführt werden. Am 6. März 2025 ist ein Sozialforum zum Thema Pubertät als Austauschgefäss für die Eltern und Lehrpersonen durchgeführt worden.

Tage der offenen Türe und save the date: 29. Mai 2026

Die Schulzimmertüren standen am 6./7. März 2025 offen und zahlreiche Eltern nahmen die Einladung an, besuchten den Unterricht ihrer Kinder und tauschten sich bei Kaffee und Gipfeli mit den Lehrpersonen aus. Zudem war die Ausstellung der Arbeiten im Bereich Werken und Bildnerisches Gestalten ein Blickfang. Es wurden dabei nicht nur fertige Produkte ausgestellt, sondern auch Objekte, welche am Entstehen waren. Ein gelungener Anlass, den wir weiterhin durchführen wollen. Im Jahr 2026 werden die Tage der offenen Tür am 28./29. Mai 2026 mit der Feier zum 100-jährigen Bestehen des VTP verschmelzen. Wir freuen uns, aktuelle und ehemalige Schülerinnen und Schüler am Progy vereint zu sehen.

Visionen und Pläne

Die vertiefte Verankerung des Lehrplanes 21, unsere stetigen Adaptationen im Bereich der Flexibilisierung des 9. Schuljahres und der Berufswahlvorbereitung, die Weiterentwicklung der Kunst- und Sportklassen Thun an unserer Schule im Rahmen der Berner Sportstrategie, die Integration von Kindern mit speziellem Unterstützungsbedarf, die Stärkung der sozialen Kompetenzen unserer Schülerinnen und Schüler, zunehmende psychische Erkrankungen von Jugendlichen, Schulabsentismus und der Gebrauch von KI im Unterricht sind Themen, welche wir angehen wollen und uns beschäftigen werden.

Der Kanton Bern entlastet die Klassenlehrpersonen seit vergangenem Jahr, auch finanziell. Das erscheint uns richtig und wichtig, ist doch die Klassenlehrperson wichtiges Bindeglied im Bildungsdreieck Schülerinnen/Schüler und Eltern und Schule. Gleiches ist nun für die Schulleitungen ab August 2025 vorgesehen.

Wir am Progy sind auch dankbar, dass wir vom Lehrpersonenmangel nur marginal betroffen sind, finden doch immer wieder tolle Lehrpersonen den Weg ans Progy, bleiben langjährige und verdiente Lehrpersonen am Arbeitsort und können wir immer wieder Praktikantinnen und Praktikanten der PH Bern und der Universität Fribourg gewinnen, über eine Teilzeitanstellung bei uns Fuss zu fassen. Im Moment sind dies sieben Lehrpersonen unseres Kollegiums, welche auch immer wieder neue Ideen einbringen und uns vor dem «pädagogischen Einrostern» schützen.

Vor Jahresfrist wiesen wir an dieser Stelle in Form eine Bitte darauf hin, dass eine visionäre Thuner Bildungsstrategie anzustreben sei. Dieser Prozess ist nun vom Gemeinderat gestartet worden und wir warten nun gespannt auf die Ergebnisse.

Liebe VTPIer, was wir aber nicht geschafft haben: Im Rahmen des Projektes der Informatik an Thuner Volksschulen 4 (IVS4) ist das Progy als «Kollateralschaden» zu betrachten. Zur Ausgangslage: Alle Schülerinnen und Schüler ab der 5. Klasse werden ein persönliches iPad als Arbeitsgerät erhalten. Unsere Schule wird aber gleichzeitig eine fast 25-jährige pädagogische Aufbauarbeit als Mac-Schule über Bord werfen müssen, welche vom ehemaligen Schulleiter Luc König massgeblich gestaltet wurde. Wir verlieren somit unsere wertvolle, eigenständige pädagogische Ausrichtung und werden wohl im Jahr 2027 IT-mässig mit allen anderen Thuner Schulen gleichgeschaltet werden. Immer wieder wird den Thuner Schulen attestiert, eine gute Arbeit zu leisten und sie ihre pädagogische Eigenartigkeit leben und wahrnehmen sollen. Warum das gerade bei uns am Progy nicht gelten kann, wissen wohl nur die Götter. Für unsere Schule ist das ein «pädagogischer

Super-Gau», denn wir müssen nicht nur ein paar Geräte ersetzen, sondern einen ganzen pädagogischen Aufbau und die Arbeitsweise von über 300 Kindern und des gesamten Kollegiums.

Unser pädagogisches Credo

Wir haben an unserer Schule die Möglichkeit, unsere Schülerinnen und Schüler vielfältigst zu unterstützen: Von den Kleinklassen (KbF), über die Realklassen, den Sekundar- und den speziellen Sekundarklassen – alles unter einem Dach. Eine gelebte Integration: Wir dürfen zudem mit etwas Stolz sagen, fast gewaltfrei und einander respektierend. Allerdings gab es auch einen Wermutstropfen: Am 22.11.2024 mussten wir auf Anraten der Polizei den Unterricht am Progy für einen Tag absagen, da eine anonyme Amokdrohung eingegangen war. Wir sind dankbar, dass alle Jugendlichen «heil und gesund» sind, keinerlei Schaden entstanden ist und die Schülerinnen und Schüler an diesem Tag in digitaler Form von zu Hause am Unterricht teilgenommen haben. Was bereits in der COVID-Zeit funktionierte, war auch dieses Mal keine Frage: Unsere Schülerinnen und Schüler haben das toll gemeistert!

Die individuelle Förderung geschieht auf verschiedenste Weise: Mit heilpädagogischer Begleitung, Co-Teaching-Lektionen, den erwähnten Take care-Teams und dem Förderunterricht bei leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern. Dazu muss aber auch weiterhin gehören, den leistungsstarken Jugendlichen gerecht zu werden. Dies geschieht momentan in den speziellen Sekundarklassen, denn wir Lehrpersonen möchten die Kinder bei ihrem Vorhaben unterstützen, ihre Arbeit weiterhin gut machen zu können, dies aber mit einer ehrlichen Bescheidenheit anzugehen. Im Wissen, dass die tägliche Arbeit mit unseren Jugendlichen ein wichtiger Teil einer funktionierenden Gesellschaft darstellt. Damit wir unsere Ziele auch in Zukunft gemeinsam erreichen können, erwarten wir auch weiterhin von allen Schülerinnen und Schülern am Progy grossen Einsatz und die Bereitschaft, Leistung zu erbringen und sich für ihre eigene Zukunft anzustrengen und einzusetzen.

Regeln des Zusammenlebens am Progy

Schülerinnen und Schüler der 7. und 8. Klassen haben sich vor zwei Jahren überlegt, welche Werte am Progy zu einem wertschätzenden Zusammenleben gehören. Ein gesundes Schulhausklima – vorbereitet und in die Wege geleitet «Von Kindern für Kinder». Im kommenden Schuljahr werden 97 neue Schülerinnen und Schüler aus dem Zyklus 2 der Primarstufe zu uns ans Progy an die Oberstufe wechseln und gut eingeführt und unterstützt werden von ihren älteren Mitschülerinnen und Mitschülern. Die Lehrerschaft und die Schulleitung freuen sich auf die Arbeit mit den Jugendlichen im Schuljahr 2025/26.

Das letzte Wort eines jeden Rückblickes der Schulleitung hat traditionellerweise eine Schülerin oder ein Schüler, in diesem Jahr ein 9. Klässler unserer Realklasse. Das Progy unterstützt die landwirtschaftlich-technische Berufsschule Linea Cuchilla (ILC) in Argentinien, indem die Schüle-

rinnen und Schüler zweimal jährlich ein Informationsschreiben für die Freunde und Gönner der Schule, welche von Schweizer Auswanderern 1962 gegründet wurde, einpacken und versenden. Ein Schüler wollte selber zehn Franken spenden. Auf die Aufforderung der Schulleitung, dass er das nicht tun müsse und wir für ihn den doppelten Betrag überweisen werden, meinte er: «Ich habe einen Wochenplatz und verdiene mein eigenes Geld. Ich möchte das selber tun und so helfen.»

Nicht nur in diesem Fall sagen wir Lehrpersonen unseren Schülerinnen und Schülern: Danke – Ihr macht grosse Freude!

Liebe VTPIer, wir danken für eure Unterstützung und bis zum Jahresbericht 2025/26.

Felix Bräm und Stefan Bürki
Schulleitung

Schülerseite

Pascal Baumann

Sprachaustausch mit Fully-Saxon 2025

Auch dieses Jahr war die OS Progymmatte Thun mit Teil des Sprachaustauschs «Deux Langues – ein Ziel», der vom 22. bis 30. März stattfand. Insgesamt 45 motivierte Schülerinnen und Schüler der 7. Klassen wagten den Schritt, sich auf das Abenteuer «Austausch» einzulassen.

Lernen auf unbekanntem Terrain

Natürlich wurde Französisch gesprochen – und zwar nicht nur im Klassenzimmer, sondern beim Zmorgä mit der Gastfamilie, beim Kochen, Spielen oder einfach beim gemütlichen zusammensitzen. Die Schülerinnen und Schüler wurden Tag für Tag mutiger, selbstständiger und kreativer in ihrer Sprachverwendung. Doch der Gewinn ging weit über sprachliche Kompetenzen hinaus:

- Das Familienleben in einem fremden Kanton und der Schulalltag wurde erlebbar gemacht.
- Viele überwandten Ängste, zeigten Durchhaltevermögen und entwickelten Selbstvertrauen.
- Soziale Kompetenzen wurden im Alltag mit neuen Menschen ständig geschult.

- Und nicht zuletzt: Das Austauschzertifikat, das dem Abschlusszeugnis beigelegt wird ist nicht nur ein Papier, sondern ein Zeichen für diese Leistung und Andenken an eine bleibende Erfahrung.

Grosses Engagement von Eltern und Lehrpersonen

Den Auftakt und Abschluss des Austauschs gestalteten die Partnerfamilien, die ihren Gästen spannende Wochenenden boten – von Ausflügen in die Berge bis zu gemütlichen Familienessen. Unter der Woche tauchten die Austauschpaare dann ganz in den Schulalltag ein. So konnten die Jugendlichen den Unterricht, die Atmosphäre und den Alltag an einer Schule im anderen Sprachraum hautnah erleben. Ein wertvoller Perspektivenwechsel. Um diesen Schulalltag für alle erlebbar zu machen, wurde der Unterricht so angepasst, dass die Gäste aktiv teilnehmen konnten. Der Austausch war bereichernd und eine gelungene Abwechslung. Mit Vorfreude blicken wir auf das kommende Jahr mit neuen Geschichten und neuen Lernchancen.





Zum Gedenken

Tamara Gerber

Jahr für Jahr gedenken wir in unserem VTP-Jahresbericht der Verstorbenen. Die nachfolgend aufgeführten Kolleginnen und Kollegen stehen stellvertretend für alle, die zwischen 1. Juli 2024 und Ende Juni 2025 am Schluss eines erfüllten Lebens abberufen oder mitten aus hoffnungsvollem Leben herausgerissen wurden. Ihrer aller wollen wir uns erinnern. Ihren Familienangehörigen, Freunden und ehemaligen Schulkameradinnen und -kameraden entbieten wir unsere aufrichtige Anteilnahme. Wir wünschen ihnen die Kraft, anzunehmen, was unabänderlich ist.

Promotion 1953:

09.12.2024 Ueli Küffer.

Er wohnte zuletzt an der Länggasse.

20.03.2025 Markus Luginbühl.

Er ist im Domicil Selvepark friedlich eingeschlafen.

Promotion 1954

Charles Häfliger verstarb im August 2024, er wohnte im Dürrenast Thun und war schon länger ans Haus gebunden.

Heinz Iseli, ehem. Wirt Riedhof Hünibach

Roland Tschui, wohnhaft in Goldswil, verstarb überraschend durch Herzversagen im Dezember 2024.

Hinweis

Die Redaktion publiziert nur Todesfälle, welche von den Angehörigen direkt gemeldet werden oder aufgrund von Mitteilungskarten, die direkt an die VTP gelangen. Ebenfalls berücksichtigt werden Hinweise von Klassenchefs der entsprechenden Promotion.

Promotion 60

Hans Schwarz, 6. August 1944 – 27. Oktober 2024
Die Nachricht, dass unser ehemaliger Klassenkamerad Hans Schwarz am 27. Oktober 2024 gestorben ist, erlöste ihn vom Leiden. Mit diesen Zeilen möchte ich ihn in bester Erinnerung behalten. Er wuchs mit 2 Brüdern im Lerchenfeld auf. Bis kurz vor seinem Tode wohnte er im Lerchenfeld. In der damaligen Spar- und Leihkasse Steffisburg trat Hans die Banklehre an. Dieser Firma blieb er mit einem kurzen Unterbruch während 27 Jahren treu. Bereits als Jüngling war sein Interesse für Tiere sehr gross. Pferde und Vögel bestimmten seine Freizeit. Bis zu 3 Pferde besass er. Als Kleinbauer fütterte er sie mit selbst hergestellten Futtermitteln. Als Ornithologe pflegte er viele Vögel. Der Rösseler befasste sich auch mit Pferdesportartikeln. So eröffnete und führte er erfolgreich das Geschäft Reitsport Thun. Hans Schwarz hinterlässt eine langjährige Lebenspartnerin, zwei Töchter, ein Sohn und 6 Grosskinder. Regelmässig besuchte er unsere Klassentreffen. Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie und den Angehörigen.

Promotion 1970

Im vergangenen Jahr sind aus unserer Klasse 1b verstorben:

28.02.2025 Beat Streit, Ferden VS

09.05.2025 Erwin Tellenbach, Interlaken

Promotion 1984

Heinz Schürch (Beitrag im Heft)

Promotion 1996

Stefan Nydegger (Stassny)

Klassenzusammenkünfte

Tamara Gerber

Auch in diesem Jahresbericht wird über verschiedene Klassenzusammenkünfte berichtet. Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass dem Manuskript mit Vorteil ein Foto beigelegt wird, welches nach Erscheinen zwecks Archivierung bei der VTP-Berichterstatterin bleibt. Bitte die Texte/Bilder wenn möglich elektronisch übermitteln. Wichtig ist, die Bildlegenden genau zu überprüfen – die Berichterstatterin kann dies nicht erledigen. Berichte senden an: Sandra Moratti, sandra.moratti@gmx.ch.

Promotion 1953



Von links: Kurt Tschui, Käthi+Ruedi Peter, Werner Willen, Susi Stähli-Bärtschi, Brigitte Brügger-Lanz, Jürg Wülser, Lotti Aeberhard-Gutjahr, Rolf Stöckli

Promotion 1954

Auch 2024 traf sich die Promotion 54 zum Ausschieset-Mittagessen. Mit Freude haben wir festgestellt, dass das ganze Restaurant Rathaus von Ehemaligen ausgebucht war!

Bei Sonnenschein und viel Volk marschierte der Umzug an uns vorbei. Bei der obligatorischen Foto hatten wir das Glück, den ehemaligen Fulehung als Fotograf zu finden. S. Bütler, besten Dank!



Von links: F. Bondeli, H. Schönholzer, E. Jurd, E. Liechti, J. Gerber, M. Grau, E. Ritz, W. Aeschbacher, P. Kämpf

Promotion 1960

Seit 2015 trifft sich die ehemalige Progygklasse IB/60 im Spätsommer zur Klassenzusammenkunft im «Bellevue au Lac» in Hilterfingen. So auch am 23. August 2024. Ausnahmen bilden die Jahre, in denen sich die ganze Promotion des Progys und der MST treffen. Auf der prächtigen Sonnenterrasse genossen wir hinter der vor der Bise schützenden Wand das gute Essen und die wärmende Sonne. 13 ehemalige Prögeler freuten sich ihren ehemaligen 93-jährigen Klassenlehrer, Dr. Ernst Grütter begrüßen zu dürfen. Wiederum wurden Erinnerungen wachgerufen und viel erzählt und diskutiert. Gut verpflegt kam der Versuch einer Klassenfoto zu knipsen. Der Kellner und 2 Kameraden bemühten sich fürs Gruppenbild. Doch plötzlich stand Thomas Frieden von der ehemaligen A-Klasse vor unserer Gruppe. Auf seinem Sucher erschien die komplette 14-köpfige Gruppe. War das wohl die letzte Zusammenkunft im «Bellevue au Lac»? Die neuen arabischen Besitzer haben wohl andere Gepflogenheiten, als wir in unserer Klasse gewohnt sind.



Vorne kniend: Hans Woodtli

1. Reihe von links: Urs Schilt, Dr. Ernst Grütter, Anton Schwarz, Erich Tschabold, Peter Mürner, Markus Frei, Claudio Stöckenius, Roland Stüssi

2. Reihe von links: Paul Schmitter, Walter Mani, Martin Schneider, Kurt Grünig, Kaspar Uzler

Treffpunkte

Unter dieser Rubrik werden geplante **Klassenzusammenkünfte und Höcks 2025/2026** veröffentlicht. Meldungen für den Ausschiesset 2026 bitte **bis spätestens 10. Juli 2026** an die Berichterstatterin (sandra.moratti@gmx.ch) zustellen. **Treffpunkte müssen jedes Jahr von neuem gemeldet werden.**

Promotion 1953

Ausschiesset-Sonntag, 21. September 2025 ab 11.00 Uhr im Restaurant Rathaus

Promotion 1954

Ausschiesset-Sonntag, ab 11.00 Uhr, Restaurant Rathaus Mst+Progy

Kontakt: W. Aeschbacher, 079 675 73 07

Kontaktperson: Margrit Bühlmann, Könizstrasse 215, 3097 Liebefeld

E-Mail: buehlmar2@bluewin.ch, Telefon 079 625 68 45

Promotion 1957, Klassen 1a und 1b

Ausschiesset-Samstag, 20. September 2025, ab 16.30 Uhr, Höck im Restaurant Freienhof, Thun

Robert Landolt, Scheffelweg 21, 3600 Thun, Tel. 033 222 93 10 oder E-Mail: landolt.r@bluewin.ch

Promotion 1958, Klassen 1a, 1b, 1c

Ausschiesset-Sonntag, 21. September 2025 ab 11.00 Uhr im Restaurant Rathaus Thun

Kontakt: Gerhard Schmid, 079 688 08 82, geri41@bluewin.ch

Promotion 63 Progy und MST 63 (alle Klassen)

Ausschiesset-Sonntag 21.09.2025, ab 11.30 Uhr Restaurant Waisenhaus (Bälliz 61) zum Apero

Nach dem Umzug gemeinsames Mittagessen im Rialto

Zum Mittagessen bitte bis Ende August bei unter beatfeuz@bluewin anmelden

Den Nachmittag lassen wir dann irgendwo und irgendwie ausklingen

Susi Jacot-Stettler, Barbara Gerber-Frutig, Beat Feuz

Promotion 1970, Klasse 1b

Ausschiesset-Samstag, 20. September 2025, 18.30 Uhr im Restaurant Rathaus.

Kontakt: Markus Wind, J.V. Widmannstrasse 4, 3600 Thun

Telefon 033 222 77 88, E-Mail: markus.wind@bluewin.ch

Promotion 1984

Die Promotion 1984 trifft sich am Ausschiessetsonntag, 21. September 2025 um 11.00 Uhr im Weinkeller des Restaurant Schloss Thun

Kontaktperson: René Steiner, rene@judith-rene.ch, M 079 656 13 35

Interview mit Tanja Maurer, Inhaberin Restaurant Füürgässli

Tamara Gerber

Erinnerst du dich gerne an deine Schulzeit im Progy?

Ich erinnere mich sehr gerne an meine Zeit im Progy. Was mir besonders geblieben ist, ist die Vielfalt: Chemie, Gartenbau, Hauswirtschaft, Werken mit Holz und Metall, Handarbeit, Nähen, Chorsingen, Orchester – wir durften unglaublich viele spannende Fächer erleben. Im Vergleich dazu wirkten die Stundenpläne anderer Schulen oft richtig langweilig.

Wer waren deine Lehrer:innen?

Ich glaube, wir waren eine etwas besondere Klasse. Weil es in unserem Jahrgang so viele Schüler:innen gab, wurde eine zusätzliche Sekundarklasse – die G-Klasse – eröffnet. Zuerst unterrichtete uns Frau Strasser, später übernahmen Herr Santschi und Herr Zosso.

Hast du deine Leidenschaft für das Kochen/die Gastronomie in der Progy-Küche entdeckt?

Nein (lacht), eigentlich wollte ich Kleinkinderzieherin werden. Weil ich aber als zu jung für den Beruf galt, besuchte ich die 10. Klasse an der Schlossbergschule Spiez. Dort empfahl ein Lehrer, auch in Berufe reinzuschnuppeln, die man sich nicht vorstellen kann. Für mich war das die Hotelfachfrau – Zimmer putzen fand ich «gruselig». Beim Schnuppern im Freienhof kam ich spontan in den Service und war zuerst überfordert, fand aber schnell Gefallen daran. Nach der Woche sagte ich zu meiner Mutter: «Mami, ich lerne Service.» Begeistert war sie nicht, aber so begann ich meine Lehre zur Restaurationsfachfrau. Meine Ausbildung startete im Restaurant Dampfschiff und endete im Panorama Hartlisberg – dort lernte ich sogar meinen späteren Mann kennen.

Wie kam es dazu, dass du das Restaurant Füürgässli übernommen hast?

Nach meiner Lehre machte ich einen dreimonatigen Aufenthalt in London mit Sprach- und Bar-



Tanja Maurer, stolze Inhaberin Restaurant Füürgässli

kurs. Obwohl ich gerne dort gelebt hätte, war der Einstieg mit niedrigem Lohn und kleiner Wohnung nichts für mich. Zurück in der Schweiz vermittelte mich eine Freundin an Marcel Bertsch vom Restaurant Füürgässli, der dringend eine Aushilfe suchte. Zwei Tage nach meiner Rückkehr hatte ich das Vorstellungsgespräch – vier Stunden später begann ich im Service zu arbeiten.

Nach drei Monaten stockte ich mein Pensum auf und arbeitete fortan auch in der Küche. Nach einem personellen Ausfall blieb ich vier Jahre lang dort – ohne Gästekontakt, was herausfordernd war. In dieser Zeit entstanden viele Gespräche mit Marcel, bis er mich eines Tages fragte: «Willst du dieses Restaurant?» – «Ja, ich will.»

Während Corona kam mein Freund Philipp als Koch ins Team und ich kehrte zurück in den Service. 2022 heirateten wir – und nur Wochen später, am 07.07., übernahm ich offiziell das Fүүргässli. Genau 15 Jahre nach der Eröffnung.

Über das Konzept & die Küche

Welche Art von Küche bietet ihr an und warum genau diese?

Saisonal inspirierte, elegant gewürzte und trotz-

dem bodenständige Küche, gekrönt von ausserlenen Weinen. Wir arbeiten bewusst mit lokalen Produzent:innen, die wir selbst ausgewählt haben. Viele davon sind junge Unternehmer:innen, die ihr Handwerk mit Leidenschaft ausüben und grossen Wert auf Qualität legen. Uns ist wichtig, mit Menschen zusammenzuarbeiten, die den gleichen Spirit und Anspruch haben wie wir.

Gibt es Gerichte auf der Speisekarte mit einer besonderen Geschichte?

Der Suure Mocke steht seit dem ersten Tag auf der Karte – ursprünglich als «Marcel's Suure Mocke», heute als «Suure Mocke Fүүргässli». Genau wie unsere Salatsauce, ist das Rezept seit dem 07.07.2007 unverändert. Manche Dinge sind einfach so gut, dass man sie nicht verändern will.



Das Fүүргässli ist für viele Gäste ein Ort, an dem man sich einfach wohlfühlt



Tanja mit ihrem Team, das für sie das Wichtigste ist

Herausforderungen

Was war die grösste Herausforderung beim Aufbau des Restaurants?

Die Geschäftsübergabe war ursprünglich ein Jahr früher geplant. Ich war voller Vorfreude und Tatendrang – doch dann kam Corona, und wir mussten alles um ein Jahr verschieben.

Team & Alltag

Wie wichtig ist das Team für den Erfolg deines Restaurants?

Das Team ist für mich das Wichtigste. Wir sind ein kleines, eingespieltes Team: Philipp und Manuel arbeiten in der Küche, Patricia im Service.

Wie sieht ein typischer Arbeitstag bei dir aus?

Mein Tag beginnt, sobald ich es aus dem Bett geschafft habe (lacht) – ich bin kein Morgenmensch. Erst mal die Kaffeemaschine starten, dann geht's in die Küche: Mise en Place, Salat rüsten, Gemüse

schneiden, Radieschen hobeln. Die Vorbereitung dauert mit Philipp etwa 3 bis 3½ Stunden.

Am Mittag erledige ich Reservationen, Bestellungen und Büroarbeiten. Ab 18 Uhr läuft der Restaurantbetrieb bis ca. 23 Uhr. Sonntag und Montag ist Ruhetag – ausser bei speziellen Anlässen wie Geburtstagen, Taufen oder Konfirmationen, da öffnen wir auch sonntags.

Kundenerlebnis

Was würdest du sagen, macht dein Restaurant für Gäste unvergesslich?

Wir sind unkompliziert, offen und familiär. Viele unserer Stammgäste kommen wöchentlich – für sie ist das Fürgässli wie ein zweites Wohnzimmer. Auch für uns fühlt es sich oft so an: Wir reden miteinander, setzen uns dazu, trinken mal etwas gemeinsam, und manchmal gibt's auch eine Umarmung. Unsere Gäste sind für uns wie Freunde.

Gibt es ein Feedback, das dir besonders in Erinnerung geblieben ist?

Einmal begann ein Gast beim Abschied zu weinen, weil sie das Fүүrgässli so sehr schätzt und sich hier einfach wohlfühlt. Solche Momente berühren mich sehr.

Zukunft & Vision

Habt ihr Pläne zur Veränderung des Konzepts?

Unser Wohnzimmer wird grösser: Das alte Fүүrgässli soll mit einem Durchbruch erweitert werden. So gewinnen wir viel mehr Lagerfläche und zusätzlichen Raum für Gäste – inklusive Terrasse. Jetzt warten wir noch auf die Baubewilligung, dann kann es losgehen.

Wie siehst du dich und dein Restaurant in fünf Jahren?

Am gleichen Ort, mit den gleichen Leuten, aber etwas grösser.

Schnelle Fragen zum Abschluss

Lieblingsgericht auf der Karte?

Philipps Kalbshacktätschli

Wein oder Bier?

Champagner (lacht). So bin ich, immer ein bisschen anders

Küche oder Gastraum?

Gastraum

Frühaufsteher oder Nachteule?

Nachteule

Lieblingsrestaurant – ausser dem eigenen?

Restaurant Panorama Hartlisberg

Zurflüh's Bahnhoffli, Steffisburg

Liebe Tanja, vielen Dank für das sympathische Gespräch und weiterhin viel Erfolg!



Das Wohnzimmer soll in Zukunft erweitert werden

Denise Scholl

Ueli Christen und Kurt Leiser



Nach mehr als 30 Dienstjahren wurde Ende März die langjährige Sekretärin, Materialverwalterin und Helferin bei vielen kleinen Schulfragen, pensioniert.

Denise konnte durch Vermittlung der Stadt Thun 1990 am Progy eine Arbeitsstelle beginnen. Von der damaligen Schulleitung und der Lehrerschaft von Beginn weg unterstützt, hat sich Denise rasch

in die verschiedenen Tätigkeiten eingearbeitet. Zuerst war die Mithilfe bei der Schulmaterialverwaltung und im Sekretariat des Kadettenkorps gefragt. Als gelernte Drogistin brachte sie alle Voraussetzungen für diese Tätigkeiten mit. Sie konnte auch im zunehmend wichtigeren Informatikbereich ihre Kenntnisse vertiefen und erreichte damit eine grosse Selbständigkeit. Sie betreute die gesamte Datei des Kadettenkorps, ohne Denise hätte es keine Ranglisten am Ausschiesset gegeben! In Zusammenarbeit mit der Schulleitung erhielt sie volle Kompetenz über die gesamte Schulmaterialverwaltung und war so zuständig für den Einkauf, die Verteilung an die Klassen und die Lehrpersonen und die Qualitätskontrolle. Unzählige Hefte, Bücher, Lehrmaterialien wurden besorgt, in ihrem «Reich» im Progykeller eingelagert und verteilt. In ihrer Progyzeit war Denise auch als Köchin und «Gute Fee» in Landschulwochen, Skilagern, Kadetten- und Tenerolagern dabei. Bei vielen Schulanlässen und bei Anlässen der VTP half sie gerne mit. Alle waren in ihrem Büro stets willkommen.

Die ehemaligen und aktiven Lehrpersonen, die früheren und gegenwärtigen Schulleitungen, die Korpsleiter-, die Hauswarte und die Schülerinnen und Schüler aus mehr als 150 Klassen durften vom grossen Einsatz profitieren, danken Denise herzlich für ihr Wirken am Progy und wünschen ihr nun einen «Unruhestand» mit vielen schönen Erinnerungen, Begegnungen und vor allem bester Gesundheit.

Merci Denise!

Jahresversammlung 2024 der VTP

Tamara Gerber

Die Aula der Oberstufenschule Progymatte war an der Jahresversammlung der Ehemaligen Thuner Prögeler sehr gut besetzt.

Zwischen Tamara Gerber, Präsidentin VTP, und Reto Leuenberger, Präsident TKV, ist ein kleiner Wettstreit entbrannt über die kreativste Möglichkeit, Stimmzähler zu wählen. In diesem Jahr entschied sich Tamara für ein Kahoot mit Fragen über die VTP. Sie wollte in diesem Jahr nicht irgendwelche Stimmzähler bestimmen sondern die Besten. Stimmzähler wurde, wer hätte es gedacht, Guy Pauchard, der Vorgänger von Tamara. Er setzte sich knapp vor dem diesjährigen Referenten Jan Bruni durch.

Der VTP-Kassier René Steiner konnte eine ausgeglichene Rechnung für das Vereinsjahr 2023/24 präsentieren. Sie schloss mit einem Ertragsüberschuss von 27 Franken ab. Daraus ersichtlich waren diverse Unterstützungsbeiträge für das Progy – zum Beispiel für die Schüleragenden. Sowohl die Jahresrechnung als auch der 70-seitige Jahresbericht wurden genehmigt. Bei den anstehenden Wahlen wurde die Präsidentin Tamara Gerber von den Anwesenden für weitere zwei Jahre gewählt, worüber sie sich sehr freute. Bei den Vorstandswahlen wurde Marion Berger verabschiedet. Sie verlässt den VTP aus beruflichen Gründen. Die Präsidentin überreichte ihr ein kleines Geschenk und bedanke sich für die grossartige Arbeit und die wertvolle Unterstützung. Als Nachfolgerin wurde Sabine Jutzi gewählt. Sabines Platz als Revisorin wird von Maria Pfister übernommen. Die restlichen Vorstandsmitglieder wurden alle für weitere zwei Jahre gewählt.

Der diesjährige Referent war der Ehemalige Jan Bruni. Der Progychor setzte sich schon im Vorfeld musikalisch und mit Theatersequenzen mit der Frage auseinander, was macht eigentlich ein Drechsler. Jan Bruni konnte diese Frage mit spannenden Beiträgen beantworten.

Geehrt für 35 Jahre bei den Kadetten wird Thomas Balsiger, sowie die neue Korpsleiterin Sandra Walther vorgestellt. Auch Tell (Markus Grunder) und der Schwyzermäa (Schirato) werden nach vielen Jahren verabschiedet. Die Versammlung wurde während und zum Schluss durch den Progychor und das Orchester mit eindrücklichen Darbietungen wie Jodellieder oder einer Weltpremiere eines eigenen Songs unterstützt.

Beim anschliessenden Apéro hatten die ehemaligen Thuner Prögeler viel zu erzählen und eine gute Zeit.



So präsentierte sich der Vorstand der ehemaligen Thuner Prögeler (VTP) nach der Versammlung; von links: René Steiner, Tamara Gerber, Angela Rittler, Sabine Jutzi und Heinz Schürch. Auf dem Bild fehlen Felix Bräm und Katharina Cafourek.

Jahresrechnung 2024/2025 der VTP

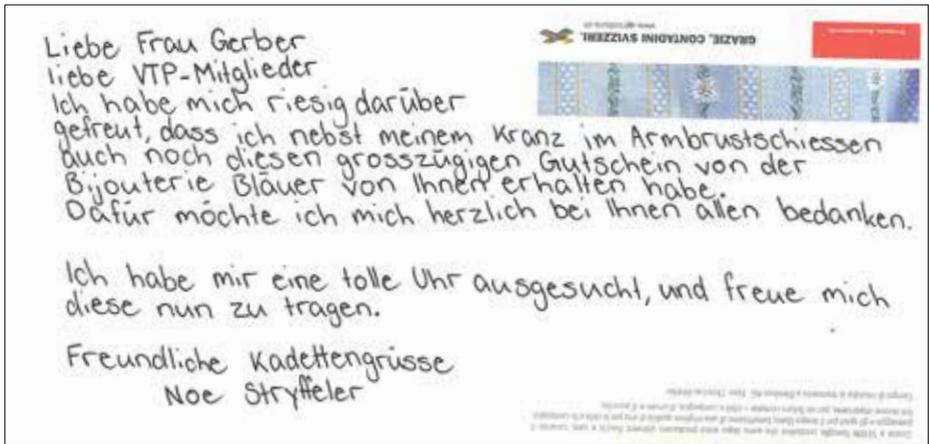
Erfolgsrechnung	01.07.2023 - 30.06.2024		01.07.2024 - 30.06.2025	
	CHF	CHF	CHF	CHF
Ertrag				
Beiträge		21'060.40		22'114.30
Zeileinträge Gönner VTP-Jahresbericht & Stille Gönner		9'360.00		8'190.00
Übriger Ertrag		3'430.35		5'331.05
Total Ertrag		33'850.75		35'635.35
Aufwand				
Spenden, Vergabungen		11'763.90		9'450.00
- Agenda	2'500.00		2'500.00	
- Progy Robos	2'500.00		3'500.00	
- Lernpass digital			2'500.00	
- 2 Uhren Kadetten (Kranzverteilung)	850.00		950.00	
- Beitrag "fuli Tuur"				715.00
- 100 Jahre VTP		2'500.00		11'300.00
Jahresbericht		20'097.85		17'955.15
- Druckkosten Bericht	13'322.50		11'722.05	
- Versandkosten/Porti/Couverts	4'075.35		3'483.10	
- Honorar Redaktor	2'000.00		2'000.00	
- Adressverwaltung + Fotograf	700.00		750.00	
Internet-Auftritt VTP		294.00		850.70
Hauptversammlung		1'010.00		881.80
übr. Aufwand, Spesen Vorstand & Schüleressen		2'399.85		2'241.41
Bank- und Postspesen		147.55		156.70
- Rückstellungen aus Vorjahr		-1'930.00		-8'000.00
Total Aufwand		33'783.15		35'550.76
Aufwandüberschuss (-) / Ertragsüberschuss (+)		67.60		84.59
Bilanz		30.06.2024		30.06.2024
Aktiven				
AEK Thun, Kontokorrent		28'465.05		30'485.19
Konto VTP/ TKV Armbrustschiessen Ehemalige		2'703.75		3'211.15
AEK Thun, Sparkonto		10'046.45		10'128.50
RaiseNow Twint- Guthaben		0.00		975.00
Forderungen		200.00		0.00
Aktive Rechnungsabgrenzung		1'600.00		1'600.00
Mobilien		1.00		1.00
Total Aktiven		43'016.25		46'400.84
Passiven				
Passive Rechnungsabgrenzung		0.00		0.00
Rückstellungen Spenden		8'000.00		0.00
Rückstellung 100 Jahre VTP		2'500.00		13'800.00
Vereinsvermögen		32'448.65		32'516.25
Jahresergebnis		67.60		84.59
Total Passiven		43'016.25		46'400.84

Der VTP-Vorstand

Vorstand Vereinigung Ehemaliger Thuner Prögeler (VTP)

Präsidentin	Tamara Gerber (99), Altikofenstrasse 113, 3048 Worblaufen
Vize-Präsident/Vertreter Schule	Felix Bräm, Oberstufenschule Progymatte, Jungfraustrasse 2, 3600 Thun
Protokoll	Angela Ritler (97), Stutz 10, 3700 Spiez
Kassier	René Steiner (84), Magnoliastrasse 5b, 3600 Thun
Armbrustschiessen	Sabine Jutzi (97), Göttibachweg 28, 3600 Thun
Homepage	Katharina Cafourek (01), Trubstrasse 4, 3555 Trubschachen
Revisorin	Andrea Giger (97), Feldheimstrasse 15, 3600 Thun (nicht im Vorstand)
Revisorin	Maria Pfister (91), Länggasse 65A, 3600 Thun (nicht im Vorstand)
Adressverwalter	Roger Federle, Sonnenrain 5, 3662 Seftigen (nicht im Vorstand)

Mir sägä MERCI VIU MAU



Noe Stryffeler – Gewinnerin Armbrust Sommer



Finn Trösch sagt Danke für die Uhr, die er als Sieger Leichtathletik Knaben erhalten hat



Kadetten Thun
5. Kompanie
2024



Dankeskarte von der 5. Kompanie

Gemeinsamer Anlass – KaKo, MTV, TKV & VTP

Am Samstag, 2. November 2024 fand der traditionelle gemeinsame Anlass KaKo, MTV, TKV und VTP statt. In diesem Jahr durfte der VTP den Anlass organisieren. Um 16 Uhr starteten die Anwesenden eine Führung mit dem spannenden Namen «Blutiges Thun». Während 90 Minuten liess uns Jon Keller in die kriminelle Geschichte der Stadt Thun eintauchen und erzählte faszinierende Geschichten rund um Verbrechen und Kriminalität. Zum Glück hatten wir beim Apéro noch etwas Zeit, das Gehörte zu verdauen, so das schlussendlich alle im Restaurant Fүүrgässli ein feines Abendessen geniessen konnten.

Wir bedanken uns bei Jon Keller für die spannende Führung und dem Restaurant Fүүrgässli für das leibliche Wohl.



Armbrustschiessen der Ehemaligen 2024

Sabine Jutzi / Thomas Jutzi

Das diesjährige Armbrustschiessen der Ehemaligen fand unter grosser Beteiligung statt: Stolz 194 Schütz:innen traten zum Wettkampf an. Trotz wechselhaftem Wetter herrschte am Dienstag-nachmittag beste Stimmung.

Wegen der hohen Teilnehmerzahl und einer Verzögerung beim Start, dauerte das Armbrustschiessen bis in die späten Abendstunden, ehe alle Teilnehmer ihr Programm absolviert hatten. Das Schiesshighlight war der Schuss auf das Bild von Karl dem Kühnen, der traditionsgemäss für viel Spannung sorgte. Trotz der langen Wartezeit blieb die Stimmung durchwegs positiv und die Freude unter den Armbrustschütz:innen ungetrübt.

Das Programm umfasste zwei Probeschüsse sowie fünf Wertungsschüsse. Mit einer hervorragenden Leistung und der maximalen Punktzahl von 25 Punkten konnte sich Reto Bieri, bereits zum zweiten Mal nach 2016, den Sieg sichern. Der krönende Abschluss, der Schuss auf den «Käru», wurde von Urs Fink mit Bravour gemeistert und unter Applaus nahm er das von Sandro Fiscalini gemalte Bild als wohlverdienten Preis entgegen.

Das Armbrustschiessen der Ehemaligen 2024 war ein voller Erfolg und wurde durch starke Schiessleistungen und die grossartige Kameradschaft unter den Teilnehmenden geprägt.

Rangliste Programm 2024			
	Kaderjahr	Punkte	Mouchen
1. Bieri Reto	1991	25	0
2. Marthaler Wanja	2023	24	1
3. Studer Beat	1979	24	0
4. Auf der Maur Roland	1978	23	3
5. Bögli Thomas	1980	23	1
6. Bühler Michelle	2005	23	1
7. Strasser Stefan	1999	23	0
8. Gattlen Martina	1986	22	1
9. Steiner Markus	1986	22	1
10. Wyss Nicole	1997	22	1
11. Bischoff Tanja	1986	22	0
12. Frey Adrian	1992	22	0
13. Feller Sascha	2000	22	0
14. Gisel Fabian	2009	22	0
15. Müller Gerhard	1984	21	1
16. Gilgen Jimmy	1975	21	0
17. Arnet Richard	1977	21	0
18. Fink Urs	1978	21	0
19. Bögli Rolf	1979	21	0
20. Jutzi Thomas	1994	21	0



Rangliste Karl der Kühne 2024		Kaderjahr
1. Fink Urs		1978
2. Gehri Adrian		1975
3. Gaensli Benjamin		2005
4. Baumann Michelle		2019
5. Schuster Mike		1999
6. Bolliger Ruedi		1989

Thuner Ausschiesset 2024

Tamara Gerber

Die Kadetten Thun haben uns Bilder der Fotografen Kurt Müller sowie Thomas Jutzi zur Verfügung gestellt. Gerne verwende ich diese, da Bilder mehr

als Worte sagen. Ich wünsche viele «Weisch-no» Momente zu den einzelnen Bildern und danke den Kadetten Thun für die Zusammenarbeit!













Kadettenkorps 2024

Thomas Balsiger

Auf diesen Seiten publizieren wir einen Auszug aus dem Jahresbericht 2024 des Kadettenkorps.

Bestände des Korps in den letzten 6 Jahren

Jahr	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Mädchen	182	181	146	146	142	140
Knaben	137	140	135	131	125	120
Total	319	321	281	277	267	260

Tätigkeiten des Kadettenkorps

Hauptmann Sara van Wijk hat einen eigenen Jahresbericht aus ihrer Sicht realisiert.

Kaderkurs

Der Kaderkurs konnte normal durchgeführt werden. Die Messungen erfolgten im Schwimmen und Koordinationsparcours, OL und Geländelauf, Prüfungen in Kartenkunde, Allgemeinwissen und Erster Hilfe. Die Chargierung fand am 27. März in der Progyhalle statt.

Chargierung

Hauptmann van Wijk Sara, OSP
Oberleutnant 1./2. Kp. Bach Valentina, Hünibach
Oberleutnant 3. Kp. Trösch Finn, Steffisburg
Oberleutnant 4. Kp. Kollros Melina, Uetendorf
Oberleutnant 5. Kp. Gut Alia, Länggasse
Spielführer Leutnant Barben Gabriel, Länggasse
Tambourenmajor Obdt Rüegg Malin, Buchholz
Oberschützenmeister Fw Rämi Emily, Länggasse

Korpsübungen

Der Korpsbetrieb fand endlich wieder ganz normal statt.

Kadettenlager in Samedan

Mit 60 Kadetten konnten wir ins Engadin reisen. Das Lager war toll, das Wetter schön und die sportlichen Aktivitäten vielfältig. Wie immer brachte uns Chrigu Soltermann sicher mit dem Doppelstöcker via Julier ins Oberengadin. Für mich war das unglaublich toll und beruhigend, all die Jahre mit der STI und Chrigu sicher ins Tessin, Graubünden und Holland zu reisen. Und mit dem Doppelstöcker über den Julier zu fahren... einfach grandios. Merci Chrigu!!!

Kadettentage in Thun

Es waren tolle Kadettentage mit einer super Stimmung. Wir gewannen das Stafettenfähnli. 2025 geht's nach Murten.

Gabensammlung

Die Gabensammlung stand unter der Leitung von Nicole Kollros. Wie in den Vorjahren sandten wir einen Brief an alle Geschäfte der IGT. Ich bedanke mich herzlich für die Organisation. Die andere Briefaktion an die Mitglieder des TKV (besonders die Auswärtigen liegen uns am Herzen) war wieder recht ertragsreich.

Tanzkurs

Der Tanzkurs wurde von der Tanzschule Dance Vision in Steffisburg durchgeführt. Hervorragend vorbereitet für den Kadettenball, fand der Tanzkurs in der Halle O der Thun-Expo seinen Abschluss.



v.l.n.r.: Gut Alia, Barben Gabriel, Rüegg Malin, van Wijk Sara, Rämi Emily, Bach Valentina, Kollros Melina, Trösch Finn

Ausschiesset

Es wurden für Thun wiederum die schönsten drei Tage des Jahres. General Guisan-Sieger wurde Malin Linder.

Homepage «www.kadetten-thun.ch»

Reinschauen lohnt sich...

Verabschiedungen

Küse Grunder, Caro Bachmann und Nicole Hinziker, Schizeram und Tell

Aune es riesegrosses Merci für eure tolle Arbeit!!

Dank

Merci vüu mou... den Kadetten, den Leitern, der Kommission, der Stadt, den Eltern, den historischen Gestalten, ... einfach all denen, die auf irgendeine Art mithelfen und die unserer Tradition stets positiv gesinnt sind! Für mich war es eine tolle Zeit, die ich nicht missen möchte. Meiner Nachfolgerin Sandra Walter wünsche ich viel Spass und Freude in ihrer neuen Funktion. Küse u Role: Merci vüu mou, es het gfägt, u i freue mi scho uf ds nöchschte Bier u die nöchschti Priiiiiis!

Thun, November 2024

Kadetten Thun
Thömu Balsiger

Mitteilungen

Ausschiesset 2025: Programm

Freitag, 19. September

- 19:30 OS Progymatte Aula: Hauptversammlung VTP (Vereinigung ehemaliger Thuner Prögeler)
20:00 Hotel Rathaus: Hauptversammlung MTV (Verein «Mit Thun verbunden»)

Samstag, 20. September

- 08:00 50m-Schiessen in der Guntelsey

Sonntag, 21. September

- ab 09:00 Armbrustschiessen
12:30 **Eröffnungsumzug:** Scheibenstrasse – Bälliz – Freienhofgasse – Hauptgasse – Marktgasse – Rathausplatz
13:15 Gemeinsames Konzert auf dem Rathausplatz mit den teilnehmenden Musikgesellschaften
20:00 **Zapfenstreich:** Rathausplatz – Obere Hauptgasse – Freienhofgasse – Bälliz – Kuhbrücke – Marktgasse – Untere Hauptgasse – Rathausplatz

Montag, 22. September

- 05:00 Fulehung auf dem Rathausplatz
06:00 **Tagwache:** Rathausplatz – Obere Hauptgasse – Freienhofgasse – Bälliz
07:30 **Fahnenübergabe mit Umzug:** Gerberngasse – Kuhbrücke – Bälliz – Freienhofgasse – Hauptgasse – Schützehüsi
08:15 Armbrustschiessen gemäss Programm
10:30 Gabenverteilung für alle Kadetten in der OS Progymatte
13:15 50 m – Schiessen der Ehemaligen in der Guntelsey (Ende 15:30)
18:00 Hauptversammlung TKV (Thuner Kadettenverein) im Freienhof (Hotel Aare)
18:00 Kranzverteilung der Schützengesellschaften im Expo-Areal
Anschliessend (ca. 19.15) Umzug: Stockhornstrasse – Allmendstrasse – Bälliz – Freienhofgasse – Hauptgasse – Grabengut
20:15 Konzert auf dem Rathausplatz. Anschliessend Zapfenstreich: Route wie Sonntagabend

Dienstag, 23. September

- 08:30 **Kranz- und Preisverleihung im Burgsaal**
10:15 **Gesslerschiessen** beim Berntor
11:30 **Schlussumzug:** Berntor – Hauptgasse – Freienhofgasse – Bälliz – Kuhbrücke – Gerberngasse – Rathausplatz
Zapfenstreich mit anschliessendem Abtreten
12:30 Armbrustschiessen der Ehemaligen
15:30 Kadettenball Thun-EXPO
22:00 Ausschiessetball Thun-EXPO (Tickets können online bestellt werden)

Jahresversammlung der VTP 2025

Freitag, 19. September 2025, 19.30 Uhr, im Oberstufenschulhaus Progymatte (Progy-Aula)

I. Geschäftlicher Teil

1. Jahresbericht 2024/2025
2. Jahresrechnung 2024/2025 per 30. Juni 2025 und Revisorenbericht
3. Entlastung des Kassiers und des Vorstandes
4. Verschiedenes
5. Wahlen

II. Vortrag

Christian Mani (Promotion 1999). Thema: «Organisation bis Erinnerungen»

Anschliessend Apéro

Einladung zum Kleinkaliberschiessen der Ehemaligen 2025

Datum: Montag, 22. September 2025

Zeit: 13.00 bis 15.30 Uhr

Ort: Schiessanlage Guntelsey

Programm

- Auf Scheibe A 10, liegend frei oder aufgelegt
- bis 5 Probeschüsse, je nach Bedarf
- 10 Schüsse, einzeln gezeigt (elektronische Trefferanzeige)
- Kadettengewehre stehen zur Verfügung; Eigene Gewehre sind nicht gestattet.

Transportgelegenheit

Ab 13:00 Uhr ist ein Pendelbetrieb mittels STI-Bussen vom Car-Terminal beim Bahnhof (vis-à-vis Schifffländte) in die Guntelsey organisiert. Der Transport ist für alle Schütz:innen und ihre Begleitung gratis. Er wird durch den TKV pauschal bezahlt (Sponsoren sind selbstverständlich gerne willkommen). Letzte Rückfahrt von der Guntelsey in die Stadt um ca. 17:15 Uhr.

Stichgeld

- inkl. Munition Fr. 20.–
- Helfende bezahlen kein Stichgeld und sind herzlich willkommen. Wer am Montag von 10.30 bis ca. 16.00 Uhr Zeit hat und beim Schiessanlass mithelfen möchte, kann sich beim Schiessleiter (David Häfliger, Tel. 079 606 48 10) melden.

Rangierung

Für die Rangierung zählen zuerst die Trefferpunkte, die auf eine Stelle nach dem Komma angezeigt und zusammengezählt werden. Bei Punktegleichheit erhalten diejenigen mit dem tieferen Jahrgang den Vorrang.

Rangverkündigung und Preisverteilung

- Die Rangverkündigung findet im Rahmen der Hauptversammlung des TKV, die am Montag, 22. September 2025 stattfindet, statt.
- Den Treffsichersten wird bis zum 20. Rang ein graviertes Zinnbecher übergeben. Preise erhalten grundsätzlich nur die Ehemaligen, die persönlich an der Rangverkündigung anwesend sind.
 - Nicht abgeholte Preise werden an die nachfolgend Rangierten weitergegeben.
 - Der/Die Tagessieger:in erhält den Siegerbecher und darf für ein Jahr den Wanderpreis, einen aus Holz geschnitzten Fulehung, mit nach Hause nehmen.

Wir freuen uns auf einen gelungenen Anlass mit vielen Teilnehmenden.

Guet Schuss und viu Erfoug!
David Häfliger und Team

Einladung zum Armbrustschiessen der Ehemaligen 2025

Dienstag, 23. September 2025

1. Feuer (Promotionen 2007 bis 2024)

Beginn ca. **12.30 Uhr**

2. Feuer (Promotionen 1993 bis 2006)

Beginn ca. **14.45 Uhr**

3. Feuer (Promotionen bis und mit 1992)

Beginn ca. **16.45 Uhr**

Schiessen auf das Bild »Karl der Kühne« in umgekehrter Reihenfolge,

d.h. zuerst 3. Feuer, dann 2. Feuer und zuletzt 1. Feuer

Beginn frühestens **19.00 Uhr**

Schussgeld für beide Schiessen: **Fr. 25.–**

Aus organisatorischen Gründen ist das Schussgeld bereits beim Einschreiben zu begleichen.

Neu und der Einfachheit halber ist das Bezahlen mit TWINT möglich!

Das Promotionsjahr (Kaderjahr) entspricht dem Austrittsjahr bei den Kadetten und ist dementsprechend 1 Jahr früher als das Schulaustrittsjahr. Daraus folgt, dass das Promotionsjahr beim TKV nicht demjenigen beim VTP entspricht. Wir bitten euch, dies beim Einschreiben zu berücksichtigen.

Es können voraussichtlich maximal **200 Teilnehmer:innen** schiessen.

Einschreibemöglichkeiten sind am Ausschiesset-Montag, 08.30 Uhr, im Rathaus und – sofern noch freie Plätze vorhanden – am **Ausschiesset-Dienstag** während dem Gesslerschiessen beim Schützenhüsi.

Im 1. und 2. Feuer können wir maximal 68, im 3. Feuer 64 Schütz:innen aufnehmen.

Es gilt zu beachten, dass ein Einschreibender nur sich selber und maximal 1 weitere Person einschreiben darf.

Weiterhin gilt der Grundsatz, dass nur Schützinnen und Schützen zugelassen sind, die während ihren Kadettenjahren mit der Armbrust geschossen haben. **Wir zählen auf eure Fairness.**

Schiessorganisation: Das Schiessprogramm besteht aus 2 Probe- und 5 gültigen Schüssen. Pfeile bitte selbst mitbringen. Falls neue Pfeile benötigt werden, können diese bei uns bezogen werden.

Rangverkündigung: Diese findet unmittelbar im Anschluss an das Schiessen auf das Bild von »Karl dem Kühnen« im oder vor dem Schützenhüsi statt. Preisberechtigt sind die besten 20 Schütz:innen. Die Preise werden nur an diejenigen abgegeben, die bei der Preisverteilung anwesend sind oder einen Stellvertreter bestimmt haben. Andernfalls werden sie weitervererbt. Es werden keine Preise verschickt.

«Gut Schuss» – Thomas Jutzi, TKV / Sabine Jutzi, VTP

A U S S C H I E S S E T

BALL

Dienstag, 23. September 2025
22.00 bis 02.30 Uhr
Halle 1, Thun-Expo

Tanzen, Plaudern
und Freunde treffen!

Eintritt 35 Franken
inkl. Welcome Drink



Ball-Tickets sind ausschliesslich
online erhältlich (kadetten-thun.ch/tkv).
Die Anzahl der Tickets ist limitiert.

Festliche Kleidung obligatorisch
(keine T-Shirts, Caps oder Jeans)

Zutritt unter 16 Jahren nur in
Begleitung Erwachsener

Apéro-Bar vor der Halle ab 15 Uhr geöffnet

Mit DJ Börni &
DJ DaBass



Herzlichen Dank unseren geschätzten Sponsoren!



Adresse Berichtersterterin

Redaktion VTP, Sandra Moratti, Friedheimweg 20, 3007 Bern
Tel. P 031 371 44 64, E-Mail: sandra.moratti@gmx.ch

Beiträge für den VTP-Jahresbericht und verschiedene Mitteilungen an die VTP können elektronisch an Sandra Moratti übermittelt werden.

Adressverwaltung

Adressverwalter: Roger Federle, Sonnenrain 5, 3662 Seftigen
Tel. P 033 345 74 61, E-Mail: vtpthun@gmail.com

Zwecks Überprüfung der Richtigkeit und Vollständigkeit des Adressmaterials bitten wir alle Mitglieder, das folgende Formular auszufüllen. Auch möchten wir prüfen, ob ein Versand des Jahresberichts per E-Mail ein Wunsch der Mitglieder ist. Besten Dank für die Mithilfe.

Alle ehemaligen Thuner Prögeler der in der Adressverwaltung der VTP verzeichneten Promotions werden darauf aufmerksam gemacht, dass die entsprechenden Promotionslisten, beispielsweise für die Organisation von Klassenzusammenkünften, beim VTP-Adressverwalter gratis bezogen werden können.



Homepage

Die VTP-Internet-Adresse lautet: www.vtp-thun.ch

Mit Blick auf den Ausschiesst werden alljährlich neue Mitteilungen zur VTP-Hauptversammlung und Ausschiesst-Programm, wichtige Adressen (Adressverwaltung, Berichtersterterin, E-Mail und Homepage) sowie die Daten über Treffpunkte von Ehemaligen (Klassenzusammenkünfte, Treffs) geschaltet. Über die Oberstufenschule Progymatte (Progy) informiert die Homepage www.progy-thun.ch

Redaktionsschluss 2026

Redaktionsschluss VTP-Jahresbericht 2025/2026: Freitag, 10. Juli 2026

VTP-Jahresbeitrag (Einzahlungsschein)

Mit Ihren Jahresbeiträgen unterstützt die VTP ausserordentliche Anschaffungen und spezielle Aktivitäten des Progy.

Bitte nur den Einzahlungsschein verwenden, weil sonst zusätzliche Spesen entstehen.

Herzlichen Dank, dass Sie den **VTP-Jahresbeitrag von Fr. 10.–** weiterhin so grosszügig aufrunden!

Bankverbindung: VTP-Konto bei der AEK Bank 1826, Thun; zugunsten
Vereinigung ehemaliger Thuner Prögeler, 3600 Thun; IBAN CH34 0870 4016 0515 5260 6

GÖNNERSCHAFT – 100 JAHRE VTP

Wer hätte vor 100 Jahren gedacht, dass die Gründung der Vereinigung ehemaliger Thuner Prögeler (VTP) zu einer solch eindrücklichen Erfolgsgeschichte werden würde? Heute blicken wir mit Stolz auf ein Jahrhundert voller Engagement und Unterstützung für den Prögu und die Thuner Kadetten zurück.

Jubiläums-Gönnerschaft – So könnt ihr mithelfen

Beitrag

ab CHF 500.–
ab CHF 100.–
frei wählbar

Kategorie

Gold-Club
Silber-Club
Klassenspenden und
Beträge unter CHF 100.–

Die Beiträge werden für den Prögu und die Kadetten verwendet, damit im Jubiläumsjahr jeweils ein grösserer Wunsch erfüllt werden kann.



Eure Namen – ein bleibendes Zeichen

- Alle Beiträge ab CHF 100.– werden namentlich auf einer Tafel im Prögu verewigt.
- Klassenspenden werden je nach Betrag ebenfalls auf der Tafel als Klasse gewürdigt.
- Natürlich dürfen auch anonyme oder Spenden unter CHF 100.– gemacht werden – jede Unterstützung zählt!

Beilagen in diesem Jahresbericht

- Einzahlungsschein für den regulären Jahresbeitrag
- TWINT QR-Code für Beiträge zur Gönnerschaft

Ein Aufruf an alle Ehemaligen

Nutzt diese einmalige Gelegenheit, eure Verbundenheit mit dem Prögu und den Kadetten zu zeigen. Lasst uns gemeinsam Geschichte schreiben – für die nächsten 100 Jahre!
Wir freuen uns über jeden Beitrag und danken euch von Herzen für eure Unterstützung.

Euer OK 100 Jahre VTP

Wir unterstützen die VTP!

(Gönnerliste)

Aegerter Peter (73)

Bernstrasse 7, 3600 Thun

Aeschbacher Walter (54) und Patrick (82), Uhrmacher

Bläuer Uhren und Bijouterie, Bälliz 40, 3600 Thun

Bachmann Peter (81), Pensionskassenexperte

Dipeka AG, Vorsorge- und Versicherungsmanagement, Waisenhausplatz 14, 3000 Bern 7

Bangerter Felix (74), Fürsprecher und Notar

Blümlimattweg 1c, 3600 Thun

Berger Rawyler Barbara (81), Notarin

Malerweg 2, 3600 Thun

Blaser Urs-Georg (66), dipl. Drucking. HTL

Scheffelweg 25, 3600 Thun

Burri Hans Ulrich (78), Fürsprecher und Notar

Freienhofgasse 18, 3600 Thun

de Roche Marc (60), Schmetterlingszüchter

Papa Papillon, Heimstrasse 20, 3018 Bern

Dütschler Peter (79), Ing.-Geometer

GEOGRID AG, Fliederweg 11, 3600 Thun

Feuz Beat (63), dipl. Schreinermeister

Oeleweg 1, 3612 Steffisburg

Frieden Thomas (60), Goldschmied

Bijouterie Frieden, Hauptgasse 37, 3600 Thun

Gehri Adrian

Bantai Koh-Samui, Surat Thani 84330

Gerber Hans Ulrich (66), Kaufmann

Aarestrasse 28, 3600 Thun

Gruber Martin (81)

Gwattstrasse 77, 3645 Gwatt

Gugger Gerhard (64)

Gheidstrasse 91, 8105 Watt

Helmle Christof (78), dipl. Bauingenieur ETH/SIA

Helmle AG, Hoch- und Tiefbau, Florastrasse 4, 3600 Thun

Hueber Thomas (92), Rechtsanwalt

Frey Hueber & Partner, Bahnhofstrasse 12, 3602 Thun

Hutzli Adrian

Strandweg 59, 2575 Gerolfingen

Leemann Walter (68), Musiker/Architekt FH

Friedenauweg 6, 3645 Gwatt

Lüthi Daniel (82)

Berner Kantonalbank, Bahnhofstrasse 1, 3600 Thun

Meyer Karl (65)

Dahlienweg 32, 3604 Thun

Moser Marc (61), Elektroingenieur HTL

Tannenhofstrasse 64, 3604 Thun

Müller Franz (76), Fürsprecher und Notar

dasadvokaturbuero, Herrengasse 22, Postfach 663, 3000 Bern 7

Naef Markus (77), Dr. med.

Bauchchirurgie Thun, Frutigenstrasse 16, 3600 Thun

Pauchard Guy (88), Dr. med.

Blümliisalpstrasse 17, 3600 Thun

Pfahler Christian (82), IT-Berater

Lindenweg 1, 3633 Amsoldingen

Pfister Reto (88), Bauinspektor

Grienweg 15, 3608 Thun

Probst Markus (74), Augenoptiker

Probst Optik, Brillen-Spezialgeschäft, Marktgasse 17, 3600 Thun

Rieben Jürg (78)

Intersport RIEBEN, Frutigenstrasse 36, 3600 Thun

Ryser Stettler Jürg (63)

Schneckenbühlstrasse 25, 3653 Oberhofen

Santschi Urs (72), lic. rer. pol., dipl. Wirtschaftsprüfer

Keltenweg 17, 4148 Pfeffingen

Schären Beat (66)

Breinlichenstrasse 19, 4416 Bubendorf

Schönholzer Martin (85), dipl. Bauführer HF / SBA

Kasernenstrasse 17a, 3600 Thun

Schuler Werner

Rosenstrasse 8, 8600 Dübendorf

Stähli Markus (68), Fürsprecher

Alpenstrasse 29, 3626 Hünibach

Steiner René (84), Unternehmer

WPC WärmepumpenCenter AG, Rubigenstrasse 79, 3076 Worb

Steinmann Urs (69), Konditormeister

Confiserie und Tea-Room Steinmann, Bälliz 37, 3600 Thun

Straubhaar Adrian (83), Notar

Notariatsbüro Straubhaar, Frutigenstrasse 41, 3604 Thun

Suter Max (68)

Florastrasse 30, 3005 Bern

Tschanz Gregor (04)

Waisenhausstrasse 23, 3600 Thun

Umhang Roland (70)

Innendekorationen, Steffisburgstrasse 5, 3600 Thun

Vetter Stefan (80), Dr. med.

Vetter Druck AG, Verlag, Seestrasse 26, 3602 Thun

Walther Markus

Traubenweg 83, 3612 Steffisburg

Wegmüller Heinz (78), dipl. Ing. HTL / MBA

Quellenweg 39, 3652 Hilterfingen

Werren Mario

Asterweg 6, 3604 Thun

Werren-Linder Karin (85), dipl. Treuhandexpertin

Länggässli 7, 3604 Thun

Widmer Heinz (63)

Bällizgasse 15, 3652 Hilterfingen

Woodtli Hans (60), Unternehmer

Hewoo AG, HotSpring Whirlpool-Paradies, Allmendstrasse 42B, 3600 Thun

Wir unterstützen die VTP!

(Gönnerliste Vorstand)

Gerber Tamara, Präsidentin VTP

Altikofenstrasse 113, 3048 Worblaufen

Bräm Felix, Vizepräsident VTP

Wiesenstrasse 1, 3600 Thun

Ritler Angela (97), Protokollführerin

Stutz 10, 3700 Spiez

Steiner René, Kassier VTP

Magnoliastrasse 5b, 3600 Thun

Cafourek Katharina (01), Beisitzerin

Trubstrasse 4, 3555 Trubschachen

Jutzi Sabine, Leiterin VTP Armbrustschiessen Ehemalige

Göttibachweg 28, 3600 Thun

